

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisdorfer 33.

Verantw. Redacteur St. Götter.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochenenden
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 198.

Dienstag den 16. Juli.

1872.

Kaufpreis 10100.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2, Rgr.,
incl. Frangirten 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Rgr.
mit Postbeförderung 12 Rgr.
Inserate
4spaltige Courvoisierzeile 1 1/2 Rgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Rubricationsfeld
die Spaltzeile 2 Rgr.
Ställe:
Otto Riemen, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Bekanntmachung.

Des 13. Stüd des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. d. Mts. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:

- 101. Verordnung, die ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereine betreffend; vom 29. Mai 1872.
- 102. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von dem Vorkaufvereine für Altenberg und Gilsing, eingetragener Genossenschaft, erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 14. Juni 1872.
- 103. Bekanntmachung, die Richtungslinie der südläufigen Staatsbahn betreffend; vom 20. Juni 1872.
- 104. Verordnung, die Expropriation von Grundbesitz zu Ausführung einer Hafen- und Qualanlage in Neustadt Dresden betreffend; vom 25. Juni 1872.
- 105. Verordnung, die Abtretung von Grundbesitz zu Erbauung einer Staatsbahn von Pirna nach Radeberg betreffend; vom 25. Juni 1872.
- 106. Bekanntmachung, die veränderte Einteilung der beiden Inspectionsbezirke für Maschinenversicherung betreffend; vom 28. Juni 1872.
- 107. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Regulative für die Sparcasse zu Wolfenstein enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 20. Juni 1872.
- 108. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Hainichen-Roschweiner Eisenbahn betreffend; vom 29. Juni 1872.
- 109. Bekanntmachung, betreffend die Bestellung der Postanweisungen und der zugehörigen Geldbeträge; vom 1. Juli 1872.
- 110. Bekanntmachung, die Richtungslinie der südläufigen Staatsbahn betreffend; vom 28. Juni 1872.
- 111. Bekanntmachung, die Bewilligung einer im Regulative der Sparcasse zu Weissenberg enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 27. Juni 1872.
- 112. Bekanntmachung, die Anleihe des Zwölfauer Bräudenberg-Steinkohlenbauvereins betreffend; vom 1. Juli 1872.
- 113. Gesetz, die Aufhebung der auf die Verfassung kaussee- und bräudenberglicher Bergwerke sich beziehenden jetzigen gesetzlichen Vorschriften betreffend; vom 2. Juli 1872.

Leipzig, den 13. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten in dieser Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher gemachten Erwaachsenen zur Vaccination, **Samstag den 12. Juni** nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden **Wittwoch** von 3 Uhr nachmittags an im Erdgeschoss des alten Nicolaifschulgebäudes am Nicolaifhofe stattfinden.
Wir fordern das heilige Publicum hierdurch auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 8. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmiebt.

Unversität.

Vorfeier von Geh. Rath v. Wächter's 50jährigem Doctorjubiläum.

Am 16. Juli 1822 wurde zu Tübingen der seit dem 13. August 1819 dort als außerordentlicher Professor, seit dem 14. Juni 1822 als ordentlicher Professor der Rechte wirkende Romanist und Criminalist Carl Georg Wächter Doctor der Rechte unter Anderm auf Grund seiner Inauguralchrift „De conditione causae data causae non conductae“. Heute feiert der Promotionstag zum fünfzigsten Male wieder und veranlaßt Ehrenbezeugungen und Preisbewerbe für den Jubilar in seinen näheren und nächsten Schülern- und Freundeskreisen, wie in der Juristenwelt des Deutschen Reichs nicht nur, sondern selbst des fernem Auslandes, wie man gleich sehen wird.

Am Sonntag fand, da der Jubilar an seinem eigentlichen Jubeltage nicht hier anwesend sein wollte, eine Vorfeier des Jubiläums statt, die von dem hiesigen und auswärtigen akademisch-juristischen Kreise besucht war. Der Juristenfacultät des Deutschen Reichs und des Auslandes sandten, die einen durch eigene Deputationen, die andern auf dem üblichen Verkehrswege Glückwunschadressen ein, und zwar die Facultäten von Leipzig, Tübingen, Halle, Würzburg, Heidelberg und Dorpat. Andere werben zwischen gefolgt sein oder noch folgen. Den Reden der Glückwünschenden eröffnete die hiesige Juristenfacultät durch eine Deputation, deren Sprecher der derzeitige Decan war und zu welcher auch der ehrenwürdige Senator der Juristenfacultät Leipzig, Geheimrath Dr. Hänel, gehörte. Die Deputation überreichte eine lateinische Botivotafel mit folgendem langen Inhalt:

qui denique de generanda et excolenda illa in iure legibusque communi quam boni cives tamquam solidissimum reipublicae populorum Germanicorum firmamentum exoptant insigniter meruit cum et adolescentem ad inclam Germaniae praesentiorum audiendum ex omnibus magnae patriae pagis frequentissimos Lipsiam convenientes*) acerrimo veritatis atque iuris communis studio incendit et annuo illos praestantissimorum in Germania iurisconsultorum conventus qui maturo consilii disputationisque commercio communicandisque inter Germanicas gentes legum iudiciorumque institutis destinati sunt**) per multos annos praesidis munere egregie functus ingenii sui vi et virtute sustentavit et corroboravit

Die Unversität Tübingen hatte den Professor der Rechte Dr. Oscar v. Bülow gesendet, das Jubeldiplom mit den Glückwünschen der Facultät zu überreichen.

Das Elogium dieses heimathlichen Jubelgenossen lautet:

qui summis manieribus functus olim huius academiae cancellarius tum supremi quattuor civitatum liberarum iudicii praeses tam de re publica quam de administrando iure insigniter meruit qui et in nostra et in Lipsiensi litterarum universitate per amplius decem lastra studiosam inventum audique terrarum confluente iuris privati et criminalis locupletis doctrina eruditus et flagranti amore incendit, qui editis libris immortalibus doctorum quoque virorum doctor comprobatus doctissimus conjugendae iuris civilis et criminalis scientiae peritiam et artem exhibuit a nemine sequatam patriaeque iuris disciplinam primis constituit qui iuris originem et progressum penitus cognovisse non contentus iura olim apud alienos nata ad rationes nostras et praesentes identidem confirmanda esse sagaci mente perspexit atque et disciplinae cum fori vitaeque communis usu et exercitatione ita connectendae ut altera alterius ope magis in dies corroboraretur suaver et auctor extitit gravissimus — viro propter studia boni et aequi mirum in modum confirmata aucta promotio indicato communi peritorum consensu iuris consultorum et antecessorum principi —

Rundliche Glückwünsche überbrachte Namens der Hallenser Facultät Prof. Dr. Fitting. Würzburg, Heidelberg, Dorpat sandten Botivotafeln.

*) v. Wächter ließ 3. deutsches Strafrecht vollständig vor 265 Autoren!
**) Der Juristentag mit einem Worte.

Bekanntmachung.

Die in Gewährung der Verordnung des Königl. Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten der nachstehenden Beneficien

- 1) des Triller'schen,
- 2) des Rec.'schen,
- 3) des Hammer'schen

Stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen **den 31. Juli 1872** abgehalten werden und werden diejenigen Studirenden, welche sich im Genusse eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage Nachmittags 4 Uhr im Convictorio zu gedachten Prüfungen einzufinden.
Leipzig, den 11. Juli 1872.

Die Sporen der königlichen Stipendiaten.

Bekanntmachung.

An der mit der Stadtbibliothek verbundenen Pölig'schen Bibliothek kommt die Stelle eines Bibliothekars am 1. August a. c. zur Vergebung. Der Bibliothekar genießt als Honorar die Zinsen eines Stiftungskapitals von 3500 Thlrn. Die Wahl desselben hat nach dem Willen der Stiftungsbestimmungen zu erfolgen, aus dem Kreise der außerordentlichen Professoren oder Privatdocenten der philosophischen Facultät der Leipziger Unversität, die sich darum bewerben, doch mit der besondern Rücksicht, daß der zu ernennende Bibliothekar in seinen Vorlesungen oder Schriften zunächst mit Staatswissenschaft und Geschichte sich beschäftigt. Nur in Ermangelung eines solchen kann ein juristischer Docent gewählt werden; bloße Philologen und Theologen werden von der Wahl ausgeschlossen.

Diesem, die nach Raabgabe dieser Stiftungsbestimmungen sich um die Stelle bewerben wollen, eruchen wir, spätestens bis zum

31. huj.

sich bei uns zu melden.
Leipzig, den 13. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wehler.

Bekanntmachung.

Die mit dem jährlichen Gehalte von 400 R dotirte Stelle eines zweiten **Befuchungs-Inspectors an den hiesigen Stadttheatern**, welche jedoch Pensionsberechtigung nicht gewährt, soll in Folge Abganges des jetzigen Inhabers **am 1. September d. J.** an gegen vierwöchentliche Kündigung **anderweit besetzt** werden und fordern wir dafür geeignete Bewerber hierdurch auf, ihre Gesuche mit den erforderlichen Unterlagen längstens **bis zum 27. d. Mts.** bei uns einzureichen.
Leipzig, den 12. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung, den Schanccanon betreffend.

Am 1. nächsten Monats wird der Schanccanon auf das Jahr 1872 zahlbar.
Die Herren **Bank- und Schanccantoren**, die mit Schanccanone versehenen Herren Kaufleute und Weinhandler, ingleichen die Herren **Conditoren** werden hierauf hingewiesen und aufgefordert, den gedachten Canon in der Zeit vom **1. bis 15. Juli** dieses Jahres an die Rath's-Einnahmestube abzuführen.
Leipzig, den 22. Juni 1872.

Des Rath's Finanz-Deputation.

Die erstgenannte Facultät sagte ihr Lob kurz in folgende Worte zusammen:
qui iuris scientiam diligentissime perscrutatus diversis de iure civili et criminali libris egregie compositis singula quoque sagacissime dijudicando et elegantissime docendo meruit praestantissime.

Die Krone der Juristenfacultät der Heidelberger Ruperto-Carolina ist schwungvoll und richtet sich an den Jubilar als et manerum egregie gestorum laude et meritissimorum honorum splendore ornatissimo iuris tam civilis quam criminalis interpreti sagacissimo auctoritatem aberrimo magistro facundissimo

iuris consultorum Germaniae hodie principi qui quum iam adolescens docendo scribendoque inter artis nostrae coryphaeos locum omnium consensu haud ultimam obtinisset perfecta aetate vestigis adolescentiae tam acriter instituit ut ex ingenii praestantissimi semente largissimum messem universa iuris disciplina collegit

viro strenuo cordato innumeris auditoribus ad recte ingrediendam et impigre persequendam studiorum viam duci et aspicere collegarum decori et ornamento qui raro inter mortales exemplo ingravescente aetate juvenescere et ampliora in dies vigentis ingenii dona effundere videatur.

Dorpat endlich begrüßte den Jubilar als Juristen würdig in der ersten Reihe der Männer seiner Wissenschaft neben, bezeichnend nach vor einem Kyo, Bartolus de Saxoferrato, einem Cuiacius, Daries, Saugny und Bangerow zu stehen.

Diesen Botivotafeln reist sich aufs Schönste eine silberne Weibotafel an, welche von den Jubilar des Jubilars lobberbetragt dargebracht wurde. Die Silberplatte trägt die Inschrift:

Dem geliebten Lehrer bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Doctorjubiläums gewidmet von dankbaren Verehrern aus dem Kreise der Studentenschaft Leipzig, 16. Juli 1872.

Von den zahlreichen Glückwünschungsdeputationen aus akademischen und nichtakademischen Kreisen seien die des Senats, in dessen Namen der derzeitige Rector Magnificus, auch ein Württemberger, Geh. Medicinalrath Dr. Wundberg-

lich, mit den drei übrigen Decanen erschien, verschiedene Städte- und Abordnungen, Vertreter der kaiserlichen Oberpostdirection, namentlich aber eine Deputation des hiesigen Deutschen Oberhandelsgerichts, bestehend aus dem Vicepräsidenten Dr. Drechsler und dem Rathen Dr. Hoffmann und Dr. Fleischauer, erwähnt.

Endlich erschienen auch die beiden Bürgermeister Dr. Koch und Dr. Stephan, um den verehrten Jubilar als Ehrenbürger der Stadt Leipzig aus Herzlichkeit zu beglückwünschen.

Von Friedrichshafen kam ein sehr verbindlicher telegraphischer Glückwunsch des königlichen Ehepaars von Württemberg.
Dr. Karl Wipfling.

Gaudeamus

bei dem von Geh. Rath Dr. v. Wächter im Hotel de Pologne gegebenen großen Festmahl am 14. d. Mts.

| | |
|--------------------------|------------------------|
| Gaudeamus, omnium | Custos nostrae patriae |
| Jurium cultores, | Leges tutans iura |
| Ecce caelo litterarum | Praestans libertatem |
| Sidus dena lustra clarum | Firmans civitatem |
| Lustrat auditores. | Summa pacans cura. |
| Hac die tot millia | Nunc complete pocula |
| Horarum victori | Floreat Wächterus |
| Vota mittunt laureata | Ordinarius Praefatus! |
| Comperendinantque fata | Cum toto domo beatus, |
| Florenti Doctorum. | Ter vivat Wächterus! |

*) Verfasser dieser „Cantilena convivalis“ ist Professor Dr. Robbe.

Reichs-Postwesen.

Wie wir bereits kurz gemeldet, kommen vom 13. d. Mts. ab neue ermäßigte Briefportofäge im Verkehr mit Rußland zur Anwendung (3 Groschen statt 4 Groschen der einfache Brief etc.). Das „Reichs-Gesetzblatt“ No. 21 von dieser Woche enthält sowohl den deutschen als den russischen Wortlaut des bezüglichen Postvertrags vom 26. Mai d. J. — Aus General-Postdirector Stephan's „Geschichte der Preussischen Post“ erfahren wir, daß erst seit 1843 eine bedeutende Portoverminderung für Briefe nach und aus Rußland eingetreten ist. Bis dahin betrug nur das russische Porto zwischen 8 1/2 und 25 1/2 Sgr. (nach Moskau 15 1/2, Petersburg 11 1/2, Wilna 8 1/2, Odessa 20 1/2, Archangel 22 1/2, Rischne-Rowgorod 20, Tobolsk 25 1/2 Sgr.). Hierzu kam das deutsche Porto, das auch nicht klein war. Ein Brief von Kaden nach Tobolsk kostete vor 1843 mithin 1 Thlr. 15 1/2 Groschen und

Wien. — 9. 5. Vorm. ... 11. 5. Vorm. ... 12. 5. Vorm. ...

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, ... 8. 6. Vorm. ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Leipziger-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts ...

Nachtwandlerin. * Graf — Herr v. Bongardt ...

Franzulus-Theater in Gohlis. Dienstag den 16. Juli: Gastspiel der Frau Pauline Volland ...

Plagwitz. Sommertheater am Felsenkeller. Dienstag: Der Postillon von Rünchberg ...

Bekanntmachung. Besohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge ...

1) ein weisseines Frauenhemd, mit Spitze garnirt, ungef. ein rothweisses ...

2) eine Goldsumme von ca. 19 Thlr., in drei Eintheilungen, aus einer Wohnung in ...

3) eine Kadebake, ein Spaten, zwei rothbaumwollene Tischdecken, zwei Handtücher ...

4) eine Silberne Goldenerne mit Goldrand, Secunde, w.igem Zifferblatt, römischen ...

5) ein weisseines Frauenhemd mit Spitze garnirt, ungef. ein rothweisses ...

6) ein dunkelblauer Stoffrock, einreihig mit überjoggenen Knöpfen, schwarzem ...

7) ein schwarzes Frauenhemd mit Spitze garnirt, ungef. ein rothweisses ...

8) ein schwarzer Tuchrock, einreihig mit überjoggenen Knöpfen, schwarzem ...

9) ein schwarzes Frauenhemd mit Spitze garnirt, ungef. ein rothweisses ...

10) ein schwarzes Frauenhemd mit Spitze garnirt, ungef. ein rothweisses ...

11) ein schwarzes Frauenhemd mit Spitze garnirt, ungef. ein rothweisses ...

12) ein schwarzes Frauenhemd mit Spitze garnirt, ungef. ein rothweisses ...

Zufolge Gesellschafts-Vertrags mit Notariats-Protokoll vom 20. April und Anzeige vom 31. Mai ...

Herr Ernst Ludwig Friedrich Kasperlein, Kaufmann hier — als Director —

Herr Gustav Plaut, Banquier hier — als mit Führung der Vorstandsgeschäfte beauftragtes Ausschichtungsmitglied —

Herr Ernst Ludwig Friedrich Kasperlein, Kaufmann hier — als Director —

Herr Gustav Plaut, Banquier hier — als mit Führung der Vorstandsgeschäfte beauftragtes Ausschichtungsmitglied —

Herr Ernst Ludwig Friedrich Kasperlein, Kaufmann hier — als Director —

Herr Gustav Plaut, Banquier hier — als mit Führung der Vorstandsgeschäfte beauftragtes Ausschichtungsmitglied —

Herr Ernst Ludwig Friedrich Kasperlein, Kaufmann hier — als Director —

Herr Gustav Plaut, Banquier hier — als mit Führung der Vorstandsgeschäfte beauftragtes Ausschichtungsmitglied —

Herr Ernst Ludwig Friedrich Kasperlein, Kaufmann hier — als Director —

Herr Gustav Plaut, Banquier hier — als mit Führung der Vorstandsgeschäfte beauftragtes Ausschichtungsmitglied —

Herr Ernst Ludwig Friedrich Kasperlein, Kaufmann hier — als Director —

Herr Gustav Plaut, Banquier hier — als mit Führung der Vorstandsgeschäfte beauftragtes Ausschichtungsmitglied —

Herr Ernst Ludwig Friedrich Kasperlein, Kaufmann hier — als Director —

Herr Gustav Plaut, Banquier hier — als mit Führung der Vorstandsgeschäfte beauftragtes Ausschichtungsmitglied —

Herr Ernst Ludwig Friedrich Kasperlein, Kaufmann hier — als Director —

Herr Gustav Plaut, Banquier hier — als mit Führung der Vorstandsgeschäfte beauftragtes Ausschichtungsmitglied —

Für Mediciner! Soeben erschienen und ist in allen Buchhandlungen vorrätig: Anleitung zur klinischen Untersuchung und Diagnose.

Correcturen. Unterricht. Russisch, Französisch, Deutsch. Abschriften. Uebersetzungen.

Wäschereisachen. Gründl. Unterricht im Schneidern, Waschnähern, Zuschneiden ...

Künstliche Zähne. Sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schön ...

Sommersprossen und Flecke der Haut entfernt schnell mit Garantie ...

Zahnarzt C. Ehrlich, Petersstrasse 23, I. empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Gebisse ...

Zahntechniker J. Parroldt, Poststrasse No. 2. empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne ...

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten ...

Carl Schiffers, Speditour in Aachen. Ein gebildetes Mädchen erbietet sich Briefe, auf alle Vorkommnisse des Lebens passend ...

Maararbeit billigt, Böps von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Herrenkleider werden rep., gereinigt u. gew. A. Böhm, Schneider, Petersstr. 2.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt u. modernis., ger. u. rep. Schrottergässchen 11.

Herrenkleider werden gefert., repar., gewaschen, gemendet Preussberg 7, I. Schmidt, Schneider.

Damengarderobe. Kleider, Röcke, Jacken, Mäntel, Lunifas, von den einfachsten bis zu den elegantesten ...

Wäsche wird echt, sauber und schön gefärbt Nicolaisstraße 48, 4. Etage.

Lapezierer-Arbeiten fertigt accurat und billig F. Thomas, Lapezierer, Alexanderstraße 27.

Gewiss sehr billig werden Möbel mit einem wunderschönen Glanz auf die ewige Dauer aufpoliert. Auf Zuschlüssen, Ritzergütern, Badstoffs, Hotels bis mehrere Meilen entfernt von Leipzig werden Reparaturen prompt ausgeführt. Adressen in Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 6 im Hofe rechts niederzulegen. Günther, Tischler.

Aufpoliert, lackirt u. reparirt wird gut, dauerhaft u. die billigsten Preise gestellt. Abr. erbitet man an Hrn. Widag, Cravattens., Raschmarkt.

Aufpoliert, lackirt in allen vorkommenden Fällen wird gut, billig und dauerhaft Windmühlengasse 3, Hinterhaus 1 Tr. links.

Robrstühle werden bezogen Poststraße 10, Hof parterre.

Verdaunungsmittigkeit (Pepsin) von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von ungenügendem Weingeist und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsin Gehalt des Magens erhöht wird; ferner Bismuth-Essenz etc. ist stets vorräthig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

C. Friedmann's Arnica-Papier Depot: Lechle's Commissionwaarenlager, Leipzig, Nicolaisstraße 18.

R. I. Hof-Rath Dr. J. G. Popp's Vegetabilisches Zahnpulver. Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Natur der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

R. I. Hof-Rath Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser! das sicherste Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, sowie zur Heilung von Mund- und Zahnerkrankheiten, empfehlen bestens die Deposits in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, und in der Lindenapotheke (Th. Schwarz).

Blumenpomaden in verschiedenen Gerüchen und Formen, für Haie in Metallboxen oder Holztafel, empfehlen Fr. Jung & Co., Grimma'sche Straße Nr. 13.

Zur Pflege, Gesundheit und Schönheit der Haut giebt es nichts Besseres, als die seit langen Jahren bekannten Glycerin-Präparate von Carl Süß, Parfümeur in Dresden, als die mildeste, reinste Glycerin-Coldcream-Selbe. Diese Schönheitsseife ist aus den feinsten, für die Haut und den Teint so vorthellhaftesten Ingredienzien des Glycerin-Coldcream bereitet, wodurch dieselbe nur allein die wohlthätigen Eigenschaften erlangt hat, jeder noch so rauhen, unregelmäßigen, gelben Haut ein reines, sammetartig zartes und zugleich jugendlich frisches Aussehen zu geben und zu erhalten, sowie alle anderen Hautmängel sicher zu entfernen. Ein kleiner Versuch genügt, um sich davon zu überzeugen. Preis à Kästchen (3 Stück) 10 Ngr. 1 Stück 4 Ngr.

Glycerin-Seife, weiß, 1 Pfd. 3 St. 7 1/2 Ngr. Glycerin-Coldcream, der beste Haut- und Lippen-Creme, à Pot 7 1/2 Ngr. Glycerin, süßlich, ganz rein und schön parfümirt, à Fl. 2 1/2, und 5 Ngr. Glycerin-Basirseife, die erweichendste, lange Schaum haltende Rasirseife, à St. 5 Ngr. Sämtliche Mittel nur echt mit obiger Firma in Leipzig bei F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31. Dasselbst Lager des berühmten Haarstärkungs-Gelbst, das neueste, sicherste Mittel gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare à Biscion 10 und 20 Ngr.

Fliegenod, arsenalkreies Fliegenpapier, ohne Gift für Menschen und Haustiere, ist auch dies Jahr in vorzüglichster Qualität wieder eingetroffen und verkauft dasselbe 4 Blatt für 1 Ngr. Wiederverkäufern gewähre Rabatt F. Otto Reichert, 42. Neumarkt - in der Marie 42.

Die bei G. Holz in Leipzig erscheinende Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Ngr. ist stets vorräthig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn. Auf unserer Station Leipzig werden von jetzt ab directe Billets nach Cöthen via Magdeburg-Drauschnitz ausgegeben. Der Tarif ist bei der Billet-Expedition einzusehen. Magdeburg, 11. Juli 1872. Directorium.

Bezüglich des Extrazuges am 20. Juli c. nach dem Rhein, Elsass und die Schweiz, erlaube mir hierdurch noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß man Fahrkarten beliebig bis Frankfurt a. M. oder bis Appenweier (Strasbourg) oder bis Basel nehmen kann; von diesen Stationen aus jeder Einzelne der verehrl. Theilnehmer reisen kann wie und wohin er will; die Fahrkarten 4 Wochen Gültigkeit haben (bis 17. August), man innerhalb dieser 4 Wochen an jedem beliebigen Tage mit jedem Zuge (Schnellzüge ausgenommen) zurückreisen kann; man auf der Rückreise auf 12 Stationen beliebig aussteigen und zu Specialtoursen Aufenthalt nehmen kann; eine Ueberfüllung der Waggons nicht stattfindet, da nicht per Waggon, sondern per Person bezahlt wird; allen Reisebegleitern, welche das Berner Oberland besuchen wollen, eine ungewöhnlich billige Rundfahrt dahin - einsch. zweier Seefahrten - (II. Cl. 3 u. 7 Ngr., III. Cl. 2 u. 5 Ngr.) von Basel aus geboten ist.

Die Fahrpreise für hin und zurück sind: Frankfurt a. M. Appenweier. Basel. II. Cl. III. Cl. II. Cl. III. Cl. II. Cl. III. Cl. ab Leipzig 11 Ngr. 7 Ngr. 20 Ngr. 16 Ngr. 15 Ngr. 11 Ngr. 15 Ngr. 19 Ngr. 13 Ngr. 15 Ngr.

Sammlungen werden angenommen in Wagner's Express-Bureau, Leipzig, Grimma'scher Steinweg 61, Otto Klemm's Buchhandlung, Leipzig, Universitätsstraße.

Billige Extrafahrt nach der Insel Rügen und Kopenhagen zur großen Industrie-Ausstellung mit Anschlag nach Schweden und Norwegen. Abfahrt 23. Juli. Billets 20 Tage gültig, kosten 2. und 3. Klasse hin und zurück nach Berlin Stralsund (Rügen) Kopenhagen von Leipzig 4 Ngr. 2 Ngr. 25 Ngr. 10 Ngr. 20 Ngr. 7 Ngr. 15 Ngr. 18 Ngr. 25 Ngr. 13 Ngr. 20 Ngr. und sind nebst ausführlichem Programm zu entnehmen bei Herrn Louis Lauterbach, Leipzig, Peterstraße 4. Adolph Hessel, Dresden.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir die Divren C. Herbert und J. Hauer zur Mitzeichnung der Firma Leipziger Wechsler- und Depositenbank als Bevollmächtigte in Gemäßheit § 15 unseres Statuts ermächtigt haben. Leipzig, den 13. Juli 1872. Der Aufsichtsrath der Leipziger Wechsler- und Depositenbank. Reinhard Küstner, Vorsitzender.

Franz Kind, Bank- und Wechsel-Geschäft (Markt Nr. 8, Barthels Hof), empfiehlt sich zur Ausführung aller im Bankfach vorkommender Geschäfte unter Versicherung billiger Bedienung.

Glenck & Hoffmann, Bank- und Wechselgeschäft, Leipzig, Gainsstraße 4, halten sich zur billigen Ausführung aller in diese Branche gehörigen Aufträge bestens empfohlen.

Poliklinik für Kehlkopf- und Hautkrankheiten, Königsstr. 24, Markttag 1-2 Uhr gewährt Unbemittelten unentgeltl. Behandlung. Dr. Klemm Geachte

Tafel- und Brückenwaagen neuester Construction empfiehlt zu den billigsten Preisen H. B. Hess, Maschinenfabrik Leipzig, Inselstraße 19.

Weinhandlung Roudnitz-Leipzig, Grenzstrasse 3.

Carl Berbig empfiehlt anserem vollständig assortirten Wein-Lager echt franz., holländ. und schweizer Liqueure, alten Schwede von Grevestraßberg in Bonn, sowie die feinsten Liqueure, Magenessenzen und Limonaden von Otto Jannaach in Bernburg; anserdem schwed. Punsch, alten Nordhäuser etc. bei reeller Bedienung billige Preise

Braunbier, Mockauer Brauerei. Donnerstag von früh 4 Uhr an Jungbier à Liter 1 Ngr. Abgehobenes Braunbier und Weißbier stets vorräthig. W. G. Barth.

Opodeldoc in Gläsern à 5 und 2 1/2, ist stets vorräthig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

P. P. Wir beehren uns, hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir unter heutigem Tage einen Detail-Verkauf unserer Fabrikate am hiesigen Platz Manfäddter Steinweg Nr. 20, part. neben der Post-Filiale errichtet haben. Wir halten uns in sämtlichen Seiten für häusliche Zwecke nebst allen dazu gehörigen Artikeln bei vorkommendem Bedarf angelegentlich empfohlen und sichern eine stets reelle und billige Bedienung zu. Leipzig, den 12. Juli 1872. Hochachtungsvoll Praetorius & Loewe, Seifenfabrik Lindenau.

Pergament-Papier, beste Qualität, zum Verschliessen von Einmachedbüchsen, offeriren zu 15 und 17 1/2 Gr. per 1/2 R. Lograum Graul & Pöhl, Nicolaisstraße 42 1 Et

Eduard Ockernahl Gainsstraße Hôtel de Pologne empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Reisekoffern für Herren und Damen, Reise-taschen, Touristen-taschen, Plaidriemen, Postenträger, Damasttaschen, Portemonnaies, Cigarrentasche, Brieftaschen u. s. w. Reparaturen jeder Art schnell u. billig. Leib-Anstalt für Reise-Artikel.

Zu Verloosungen, Vogelschlessen, Schultesten etc. empfiehlt eine große Menge süßlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen Wilh. Kirschbaum, 19. Neumarkt 19.

Verkauf und Reparatur aller Arten Schmuckstücken in Gold u. Silber billig bei R. Schweigel, Sternwartenstraße 11a.

Zwirnhandschuhe in den neuesten Farben empfehlen R. & M. Frank, Brühl Nr. 37, Tücher- und Strampfwarenhandlung. Lager von Copdas, Matrasen u. Bettstellen aller Art in großer Auswahl empfiehlt billigst Aug. Heyer, Tapezierer, Burgstraße 8. Matrasen- u. Bettstellenhandlung querüber 12.

Dampfkesselfabrik von Richard Bruns, Lange Straße 42-43. Lager schmiedeeiserner Bauträger in großer Auswahl.

Feuerfeste Geldschränke in verschiedenen Größen, beste Construction, empfiehlt S. Friedrich, Königsplatz Nr. 17.

Geachte Litermaasse von Holz u. Metall Albert Otto & Co., Hohmanns Hof.

Für Sattler! Schwarzes Blankleder bester Qualität in jedem Gewicht à 19 Ngr. braunes Blankleder bester Qualität in jedem Gewicht à 20 Ngr. weißes blankes Rindleder von bester Gerbung in großer Auswahl à 13 1/2 Ngr. - wie alle übrigen Lederarten für Sattler empfiehlt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von J. F. Fuchs, Unterstadtstr. 9. Ecke des Kupfergäßchens.

Echte Rheinweine in Flaschen wie in Fässern empfiehlt billigst J. J. Schwebel, Gerberstr. 20 im Hofe. Gleichzeitig bringe ich nochmals meine Annonce im Sonntagblatt in Erinnerung.

Tischweine! 1865er Markgräfler Edelwein und 1868er Eisässer Rothwein pr. Flasche (incl. 7 1/2 Gr.) im Maß pr. Decoliter 20 Ngr. empfehle gegen Rücknahme in Fässern mit 25 bis 50 Flaschen und Fässern von ca. 30 Liter an. Leere Fässer werden zurückgenommen. Original-Anerkennungsschreiben angeforderten Personen zur Einsicht. C. Brauch in Niegel a/Oberrhein (Baden). Heute Jungbier Wilhelm Weiss, Schützenstraße 11. pr. Liter 9 Ngr.

No Tag Die ...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Köln. Ztg.“ sagt in einem Leitartikel: Wer hat man alle Urtage, von dem so eben zwischen dem Deutschen Reich und der französischen Republik über Zahlung der rückständigen Kriegsschuldung und die entsprechende Räumung des französischen Gebietes abgeschlossenen Vertrage ganz befriedigt zu sein; denn es ist klar, daß die Franzosen durch die beschleunigte Zahlung der Milliarden den besten und schlagendsten Beweis liefern, daß sie ihren Kachgefühlen für die nächste Zukunft entsagt haben. Sonst würden sie die in der Geschichte bis jetzt nicht erzielten Summen ja zurück behalten haben, um mit ihnen die Kosten des Krieges zu decken, wozu einige französische Bildner, einen offenen Vertragsbruch nicht scheuend, aufzufordern schamlos genug waren. Die rasche und fast einstimmige Annahme des Vertrages durch die National-Versammlung von Versailles beweist aber, wie tief das Friedensbedürfnis in Frankreich jetzt von allen Parteien empfunden wird. Und was die Kachgefühle betr. ist, so ist schon immer etwas gewonnen, wenn sie verschoben werden. Ein Menschenalter hindurch declamirten die Franzosen um Rache für Waterloo, indem sie dabei zunächst an England dachten. Diese Kachgedanken, die zum letzten Male bei der Eröffnung des Krieges durch den Herzog von Orléans ausstießen, sind jetzt gänzlich vergessen, und so wollen wir die Hoffnung nicht aufgeben, daß auch die Rache für Sedan nicht bloß aufgeschoben, sondern aufgehoben sein werde. Inzwischen lassen sich auch alle sonstigen Beziehungen der großen Staaten Europas friedlich an. In Oesterreich denkt Niemand an Rache für Königgrätz. Die Deutschen in Oesterreich betrachten die Erhaltung des Deutschen Reiches als ein glückliches Ereignis und verabscheuen ein französisches Bündniß. Daß die letzten Spuren der Entzweiung von 1866 verloren sind, und daß die Beziehungen zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reich augenblicklich nicht zu wünschen übrig lassen, das beweist ja der für den Herbst anbahnende Besuch des Kaisers Franz Joseph in Berlin. Dieser Besuch hat keineswegs, wie oberflächliche Politiker fälschlich eine gegen Rußland gerichtete Spitze. Freundschaftliche Beziehungen zu Rußland sind eine der Grundlagen der Bismarck'schen Politik, wie sich dies namentlich bei dem Polen-Aufstande von 1863 gezeigt hat, und die nähere, innigere Beziehungen zwischen dem Kaiser von Rußland und dem Deutschen Reich, von denen wir so viele Beweise haben und noch in diesem Augenblicke wiederum erblicken, drücken das Siegel auf die Politik beider Reiche. Umgekehrt, Oesterreich wünscht seit lange seine seit dem Krimkrieg sehr gelockerten Beziehungen zu Rußland zu verbessern und daß es in diesen Beziehungen von Preußen nicht gehindert, sondern befördert wird, ist ein Grund mehr zu dem guten Einverständnis beider Mächte. Auch die Kämpflichkeit zwischen England und den Vereinigten Staaten sind in der Hauptsache als beigelegt zu betrachten, und daß die einzige noch übrig bleibende Großmacht, das Italien mit seinem kriegerischen Stolz umgekehrt, bereit ist seiner Versöhnung. Selbst während des letzten Krieges, wo doch in Frankreich eine mit dem italienischen Herrscherhause verwandte Dynastie auf dem Thron saß, versagte Italien jede Mitwirkung; wie sollte die französische Republik auf ein Bündniß mit Italien rechnen können, das in seiner Finanznoth jedem Kriege ohnehin so abhold ist? Zudem ist die Art Schugherrschaft über den Papst, die Frankreich selbst unter einem Soldatengeneral wie Thiers in Anspruch nimmt, keineswegs geeignet, die Italiener zu gewinnen. Sie sind sehr einverstanden mit den guten Beziehungen zum Deutschen Reich, die namentlich durch die Reize des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Italien an den Tag gelegt wurden. Für Frankreich zeigt sich nirgends die Aussicht, einen Bundesgenossen in einem Kriege mit Deutschland zu finden, und ohne Bundesgenossen, hat Herr Thiers noch neulich erklärt, kann und wird Frankreich zu seinem Kriege schreiten. Auf diese Weise ist, so weit menschliche Voraussicht geht, der Friede Europas einige Zeit gesichert.

Bei Gelegenheit der Unterzeichnung des deutsch-französischen Vertrages hat Graf Arnim dem Präsidenten angezeigt, daß der Kaiser aus Anlaß dieses Ereignisses 73 Franzosen, die noch in deutschen Gefangnissen saßen, begnadigt hat. Die von Henke und Johannsen herausgegebene Wochenschrift des deutschen Anwaltsvereins bringt in ihrer neuesten Nummer Nachrichten über den Entwurf der deutschen Civilproceßordnung, wie er aus der Lesung der Bundes-Proceß-Commission hervorgegangen ist. Als neu erscheint die Recht, daß auch bereits das Einführungs-gesetz entworfen ist. Die Wochenschrift hat dasselbe abgedruckt. Aus demselben ist ersichtlich, daß es namentlich bezüglich der Oberinstanz ergänzende Bestimmungen zum Entwurf selbst enthält, indem darin die Fälle präcisirt sind, in welchen Oberinstanz ergriffen werden kann und nicht. Der Entwurf selbst weicht noch den Mittheilungen der Wochenschrift insofern von dem ersten Entwurf wesentlich ab, als die Revision nicht nur wegen Verletzung einer Rechtsnorm, sondern auch wegen unrichtiger Auslegung einer Urkunde über ein Rechtsgeschäft angegangen werden kann. Eine weitere wesentliche Abänderung

ist, daß die Partei, sollte sie bei ihrem Beweis-antritt einen Beweis übergegangen haben, hierauf von Richteramt wegen aufmerksamer gemacht werden muß. Endlich ist auch die Wiedereröffnung in den vorigen Stand allgemein auf versäumte Rechts-acten ausgebeht. Aus Hannover, 13. Juli, wird berichtet: Um 7 1/2 Uhr Morgens trafen zur Theilnahme an dem deutschen Bundes-schießen die ersten Gäste aus Frankfurt hier ein. Dieselben wurden vom Vorsitzenden des Empfangscomité, dem Stadtspanduc Albrecht, begrüßt, welcher den Bürgern der Stadt Frankfurt, die das erste derartige Fest abgehalten, ein herzlich willkommen entgegenbrachte. Das bevorstehende Fest, so hob der Stadtspanduc in seiner Ansprache hervor, bezeuge zwar nicht einer gleichen jugendlichen Begeisterung, stehe aber auf dem Boden der großen Ereignisse, in welchen Deutschland seinen Erbfeind überunden und die Einheit begründet habe. Albrecht schloß mit einem Hoch auf das Vaterland, worauf Reinhard aus Frankfurt im Namen seiner Mitbürger dankte. Um 10 Uhr trafen etwa 400 Gäste aus Oesterreich ein, welche von dem welschen Advocaten Fischer II. in unpassender Weise begrüßt wurden. Derselbe betonte in seiner Ansprache, trotz der Sympathie Hannover's zu Allem, was Oesterreich und insbesondere Wien betreffe, sehe er der Anwesenheit der Oesterreicher nicht ohne Sorgen entgegen, aus dem Grunde, weil der Abstand zwischen dem, was seiner Zeit das Wiener Fest gebracht habe, und dem, was das hannoversche bringe, sie leicht ungünstig stimmen könne; er erblide in ihrem Hiersein die Sehnsucht nach dem deutschen Vaterlande, das deutsche Heimath und begrüße sie als Brüder. Was die Geschichte von 1000 Jahren getrennt, vermöge das Schwert nicht zu trennen. Redner endete mit einem Hoch auf die Oesterreicher. Der Präsident des österreichischen Schützenbundes, Kopp, dankte mit den Worten, die Oesterreicher seien die Pioniere der deutschen Cultur im Osten: „Wir Oesterreicher haben viel zu beklagen, und ist manche Wunde geschlagen, aber sie sind vernarbt, und diesen freuen wir uns. Wir haben gelernt, unwillkürliche Theilsachen zu respectiren, und sind gewillt, die enge Vereinigung Oesterreichs und Deutschlands aufrecht zu erhalten. Wir sind von echt nationalen Bestimmungen und dem Wunsche befeßt, daß nicht Wurmuth in den Freundschaften des Festes fallen möge. Hoch Hannover!“ Um 2 Uhr trafen die amerikanischen Gäste ein, bei deren Begrüßung Dr. Pieper den Enthusiasmus gedachte, womit Amerika an den großartigen Erfolgen des französisch-deutschen Krieges theilgenommen habe. Redner brachte ein Hoch auf die Amerikaner aus.

Vom 14. Juli wird aus Hannover berichtet: Der heutige Festzug der Mitglieder des Schützenbundes ist, von dem heitersten Wetter begünstigt, unter jubelnden Paraden der von allen Seiten herbeigeströmten Bevölkerung verlaufen. Es herrschte eine gehobene nationale Stimmung vor und ein bei dem Feste im Uebon auf dem Kaiser Wilhelm und den künftigen Bismarck, als die Stützen der deutschen Einheit, ausgeprochenes Hoch fand die allseitigste enthusiastische Aufnahme. Verschiedene Wühlhauser Fabrikanten, welche ihre Verkaufsdepot in Frankreich haben, hatten angefragt, ob sie auf der Wiener Welt-ausstellung nicht in der französischen Abtheilung ausstellen könnten. Wie ist das, „Industriell-alpacien“ meldet, ist diese Frage von der General-direction in Wien vernieint entschieden. Die Gegenstände können nur in der Abtheilung desjenigen Landes ausgestellt werden, in welchem sie productirt oder fabricirt sind.

Die in Hesse-Darmstadt erscheinende „national-liberale“ Wain-Ztg. schreibt: „Süd-hesse erhält bei der Vertheilung der jetzt schon gezahlten französischen Gelder über 4 Millionen Thaler. Dieselben nahen schon von Berlin. Was wird man hier damit anfangen? Wird man sie, wie früher Staatsgelder, auch jetzt wieder einem gewislichen Banquier geben den bekannten niederen, mehr nominellen Zinsfuß geben oder wie wird man sie sonst lucrativ machen? Wir bitten sehr diesen Punkt recht im Auge zu behalten.“ Daß solche Fragen gestellt werden können, deutet auf eine sonderbare Art von Verwahrlohung. Es ist selbst genug, daß gewisse deutsche Regierungen nicht einsehen, daß nicht eine von außen herandrängende Parteilichkeit, sondern daß sie selbst durch ihre Handlungen dem deutschen Unitarismus in die Hände arbeiten.

Eine große Landplage für Oesterreich ist jetzt das dortige massenhafte Hereinschleichen der Jesuiten aus Deutschland. In Wien und Umgebung, speziell im Jesuitenkolle zu Kollburg, wimmelt es von ausländischen Jesuiten, die auch das polnische Kom, Krakau, überschweben. Die Regierung wird nicht übersehen dürfen, welcher Art Gästen Oesterreich Raum zu bieten hat, und sich fragen müssen: ob es nicht angezeigt wäre, die junge Eaar constitutioneller Freiheit gegen diesen Deutschredenswurm in Schutz zu nehmen. Einem speziellen Jesuitenpatente bedarf es hierzu vielleicht gar nicht, da die österreichischen Fremden-gesetze, noch aus der kaiserlichen Kera Kam-mend, drakonisch genug abgestuft sind. Ueber den eigentlichen Zweck der Reize des Vicekönigs von Aegypten nach Konstantinopel machen die Wiener und Pariser Blätter

zuverlässige Andeutungen. Schon Pasha hofft nämlich die folgenden Zugeständnisse zu erwirken: 1) Die Einverleibung der arabischen Provinz Yemen in das Vicekönigthum; 2) die Enthebung von der den Vicekönigen obliegenden Verpflichtung, den Firman ihrer Bestätigung zu erwirken und persönlich ihre Investitur zu empfangen; 3) die Ermächtigung, in Aegypten eine neue Gerichtsverfassung einzuführen und die Aufhebung der Consulargerichtsbarkeit zu betreiben; 4) die Ermächtigung, besondere ägyptische Ritterorden mit Decorationen zu stiften; endlich 5) das Recht, eigene Münzen zu prägen mit der viceköniglichen Namensschiffe neben der des Sultans. Der Vicekönig bietet gegen diese Zugeständnisse eine ansehnliche Erhöhung des Tributs.

Die „Times“ glaube, nie habe es ein schlagenderes Beispiel von der Demoralisirung einer Partei gegeben, als das Resultat der in Washington am Anlaß der Präsidentswahl abgehaltenen demokratischen Nationalconvention. „Ohne Aenderung eines einzigen Paragraphen“, sagt die „Times“, „halten die demokratischen Abgeordneten aller Staaten der Union das Principienprogramm vor, welches die liberalen Republikaner vor sechs Wochen in Cincinnati aufstellten, und haben sie consequenter Weise den Werra (Horace Greeley) als ihren Candidaten für die Präsidentschaft aufgestellt, der sich als ihr bisheriger Feind ausgezeichnet hat. Die demokratische Partei hat so nach zugestanden, daß sie gar keine eigenen Principien, Ansichten oder Candidaten mehr hat. Das Ergebnis der Wahl muß von dem Zahlenverhältnis der Ueberläufer aus den Lagern der beiden großen Parteien abhängen, und zwischen jetzt und November kann noch Vieles geschehen, eine Aenderung in diesem Verhältnisse hervorzubringen; die Wahrscheinlichkeit jedoch liegt noch immer auf Seiten einer Wiederwahl Grants. Er hat das Amt vier Jahre lang innegehabt und seinen Fehler begangen, der nicht wieder gut zu machen wäre. Dies mag ein schwaches Lob zu sein scheinen, aber es giebt keinen noch so eifrigen Parteigänger Grants, der innerlich überzeugt wäre, sein Candidat könnte vier Monate lang im Amt sein, ohne irgend einen schrecklichen Schicksal zu machen.“

Nachrichten aus Guatemala zufolge hat die dortige Regierung die Unterdrückung der Jesuiten und die Confiscirung ihres Eigenthums angeordnet. Auch im Staate Nicaragua ist die Ausweisung des Jesuitenordens beschlossen.

Neues Theater.

Leipzig, 14. Juli. Das gestrige erste Auftreten von Frau. Suhrlandt aus Riga als „Judith“ in Hebbel's Tragödie war um so zeitgemäßer und willkommener, da es den Freunden der tragischen Kunst, die nach dem Scheitern des gekochten Clara Ziegler'schen Gastspiels eine Darbietung bekräftigen mußten, eine Entschädigung bot. Frä. Suhrlandt ist eine denkende Künstlerin, die, völlig in ihren großen Aufgaben aufgehend, Charakterbilder aus Einem Guffe hinzustellen vermag, die Charaktere in ihrer Totalität wiedergiebt, aber zugleich auch dem Aufschmuck der einzelnen Momente lebhaftes Colorit verleiht. Nach der gestrigen Vorführung der Judith muß man weiteren Gastrollen mit großem Interesse entgegensehen. Frä. Ziegler ist ihr allerdings in der plastischen Darstellung mancher Stellen, sowie durch die Hülfe ihres herrlichen Organs überlegen, aber Fräulein Suhrlandt bietet im Ganzen so viel Gutes und Gediegnes, daß man sie zu den talentvollsten Vertreterinnen ihres Fachs rechnen darf. Zuweilen wäre reichere Modulation am Plage gewesen, z. B. vermögten wir in der verhänglichen Erzählung des zweiten Actes das dämonische Wesen, wie es bei der Darstellung von Fräulein Ziegler in frappanten Accenten hervortrat. Im dritten Acte fehlte ihrer Verfassung dem Holofernes gegenüber das beständige Lächeln und der sinnlich-bewundernde Ton der Dinge, die den Tyrannen in seinem Dünkel bestärken und verlocken sollen. Sehr lobenswerth war die sehr correcte Declamation und die durchaus edle Mimik. Ueberhaupt verdiente diese Leistung Auszeichnung von Seiten des Publicums, und selten waren wir mit dem reichlich gespannten Beifall bei dem ersten Auftreten eines Gastes so rückhaltlos einverstanden, als diesmal.

Herr Neumann darf man zugestehen, daß sein Holofernes die Erwartungen, die seine bisherigen besten Rollen erweckten, übertroffen hat. Wer seinerzeit neben Fräulein Ziegler Herr Barnay in dieser Rolle glänzen sah, wird freilich einen Abhand gemerkt haben. Die meist zu hoch einsetzende, nicht sehr martige Stimme des Herrn Neumann paßt wenig für diesen Kraftmenschen. Der in gigantischen Hyperbeln sich überbietende Redebonner des Holofernes verlangt so gewaltige Stimmittel, wie sie nur wenigen Sonntagshändlern unter den Heldenspielen, z. B. einem Hendrichs, gegeben. Die ganze Rolle ist eine Specialität, ein so wunderliches Product der überhastet-periphrastischen Kraftdramatik oder des maßlosen Heroenculius, daß es den meisten Darstellern schwer wird, damit zu reußern. Mit der Rolle und der mimischen Darstellung des Herrn Neumann konnte man einverstanden sein, auch liegt er keine falschen Betonungen oder Unsicherheiten merken, aber im Ganzen reichte er nicht an die Größe seiner Aufgabe heran und dieselbe

zuweilen in hohes Pathos. Der Frevelmuth des blutigen Tyrannen erregte nicht jene schreckensvolle Bewunderung, die der Dichter beabsichtigt, die Ironie der geistigen Ueberlegenheit kam nicht zur vollen Erscheinung und die Exaltationen der Leidenschaft waren zu wenig im großen Style gehalten.

Alle übrigen Rollen haben nur epische Bedeutung. Eine durch grauenhafte Unnatur entstellte Figur ist der blinde Daniel. Um diese Karikatur eines blinden Fanatikers einigermaßen erträglich zu machen, wäre eine Abmilderung der Charakteristik im zuckenden Gesten und stummer Sprache, wie sie Herr Teller in outirter Weise bot, zu wünschen gewesen. Unter den Hebräern geben die Herrin Tizy (Ammon), Hänfeler (Josua), Grant (Samsa) und Stürmer (Kestler von Bethulien) gelungene Typen. Der Hauptmann der Moabiter Klotz wurde von Herrn Rittell mit Aufwand und genügendem Ausdruck repräsentirt. Der verschämte Ephraim ist vom Dichter von vornherein so tiefmütterlich behandelt, daß die etwas steife Darstellung des Herrn Trog nichts daran verderben konnte.

Die Inszenirung war eine recht angemessene und machte der Regie des Herrn Grant Ehre. Im vierten Acte, wo Holofernes die Abficht ausspricht, recht lustig zu sein, hätte wohl ein Ballet, das bacchantischen Zaum vorführt, die Illusion beleben können, während die gefärbte Schlawinnen als traurige lebende Bilder dastanden. In der Schluscene wirkte die verspätete Flucht der Affecter etwas komisch, und vorher mußte das gemüthliche Beisammensein der zu früh gekommenen Hebräer mit ihren Feinden sehr unglücklich erscheinen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 7. bis 13. Juli 1872.

1° Celsius — 0° R. 740 Millim. — 27 Z. 4.04 Par. L. 5 — 4.0 — 750 — 27 — 8.47 — 10 — 5.0 — 760 — 28 — 0.91 — 1 Millim. — 0.443 Par. Lin., 10 M. — 4.433 P. L. Der mittlere Barometerstand für Leipzig ist 751 M.

Table with 5 columns: Tag, Barometer in Millimeter, Thermometer in Celsius, Psychrometer nach August, and Windrichtung. It contains daily weather data from July 6th to 13th, 1872.

1) Etwas dunstig. 2) Vormittags und Mittags dunstig; Nachmittags 2 Uhr entferntes Gewitter in Süd; Abends gegen 10 Uhr Weiterleuchten in WSW. 3) Früh zwischen 4—5 Uhr entfernter Donner. 4) Früh etwas Nebel; Vormittags und Mittags dunstig. 5) Früh etwas dunstig. 6) Vormittags gegen 11 bis 12 Uhr fernes Gewitter in S; 12 Uhr etwas Regen; Mittags 12 Uhr Regen; Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr fernes Gewitter in S. mit Regen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7 Uhr Morgens

Table comparing temperatures at various cities on July 13th, 1872. Cities include Brüssel, Gröningen, Valencia, Havre, Bresl, Paris, Lyon, Bordeaux, Marseille, Toulon, Barcelona, Madrid, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Constantinopel, Odessa, Moskau, Petersburg, and Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table comparing temperatures at various cities on July 13th, 1872. Cities include Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Pultna, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Bauten, Köln, Trier, Münster, Karlsruhe, and Wiesbaden.

Subscriptions-Einladung

auf 25,000 Stück Prioritäts-Obligationen à fl. 200 österr. Währ. in Silber

der neuesten Anleihe der

k. k. priv. Kaiserin Elisabethbahn

por fl. 8,200,000 Nominal oder 41,000 Stück Prioritäts-Obligationen
à fl. 200 österr. Währung in Silber.

Zinszahlungen ohne jeden Abzug in Wien, Frankfurt a. M., Berlin, München, Stuttgart, Breslau.

Ermittelt in Ausführung des Generalversammlungs-Beschlusses vom 9. April 1872
und über Ermächtigung der hohen kais. königl. Staatsverwaltung.

Die Schuldverschreibungen lauten auf fl. 200 öst. Währ. in Silber — fl. 233¹/₃ südd. Währ.
oder 133¹/₃ Thaler preuss. Cour.

Dieselben sind mit 5% in gleicher Silberwährung mittelst am 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres zahlbaren Coupons, ohne Abzug für Einkommensteuer verzinslich und werden vom Jahre 1873 ab, binnen 75 Jahren auf Grund alljährlich einmal vorzunehmender Verlosung nach ihrem vollen Nennwerthe in gleicher Silberwährung zurückbezahlt werden.

Die Zinsen und Capitalbeträge für die zur Rückzahlung verlosenen Schuldverschreibungen können bei der Gesellschaftscaffa in Wien, sowie auch bei den vom Verwaltungsrathe zu bestimmenden Bankhäusern im Auslande behoben werden.

Den Besitzern der Prioritätsschuldverschreibungen dient das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn für die pünctliche Zahlung an Zinsen und Capitalrückzahlungen zur Bedeckung.

Diese Zinsen und Capitalrückzahlungen werden aus dem Reinertragnisse der Bahnunternehmung und zwar unmittelbar nach Berichtigung der Zinsen und Tilgungsquoten der bereits bestehenden Prioritätsschulden, jedoch mit der Priorität vor den Ansprüchen der Actienbesitzer und vor allfälligen in der Folge noch aufzunehmenden Anleihen zu berücksichtigen sein.

Die k. k. österreichische Regierung hat der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn bisher eine Totalgarantie von 5¹/₂% pr. Jahr gewährt, auf die Summe der Anlagekosten von circa

fl. 100,000,000
d. i. fl. 5,200,000

Die bereits contrahirten Prioritäts-Anleihen betragen:

| | |
|---|----------------|
| Restbetrag des Anlehens der Ersten Eisenbahn vom Jahre 1829 | fl. 205,800 |
| Lotterie-Anleihe vom 1858 | = 15,750,000 |
| Silber-Anleihe vom Jahre 1860, 61, 62, 67 | = 32,982,000 |
| Leih-Budweiser Anleihen vom Jahre 1869, 71 | = 16,200,000 |
| Neumarkt-Braunau Anleihen vom Jahre 1870 | = 6,400,000 |
| | fl. 71,537,800 |

hierauf wurde bis Ende 1871 rückbezahlt = 2,192,150

bleibt daher gegenwärtig eine Schuld fl. 69,345,650

welche jährlich an Zinsen und Amortisation à 5¹/₁₀% gerechnet einen Betrag von fl. 3,606,000
erfordern.

Die gegenwärtige Anleihe von fl. 8,200,000 erfordert jährlich = 426,400
für Zinsen und Tilgung giebt zusammen fl. 4,032,400

Es bleibt daher durch die Staatsgarantie ein Betrag von fl. 1,167,600
an jährlichem Ueberschuß über den Bedarf für die Prioritätsschulden.

Vorliegendes ergibt, daß die Prioritäten der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn bei einer abwerfenden Rente von über 5% eine der bestfundirten und solidesten Capitalanlagen sind.

Ann
wäh
966
Bez
wert
Gru

Gru

Gru

Gru

Gru

Gru

Gru

Gru

Gru

Gru

Gru

Gru

Gru

Subscriptions-Bedingungen.

1) Von obigen 41,000 Obligationen sind 16,000 bereits fest begeben und kommen am

18. und 19. Juli d. J.

25,000 Stück zur öffentlichen Subscription,

und zwar:

- in **Wien** bei der **Real-Credit-Bank,**
- **Prag** • **Allgemeinen böhmischen Bank,**
- **Frankfurt a. M.** bei dem **Bankhause A. Rehnach** und der **Filiale der Bayerischen Handelsbank,**
- **Berlin** bei der **Berliner Wechselbank,**
- **München** bei der **Bayerischen Handelsbank,**
- **Mugsburg** bei dem **Bankhause J. J. Overmayer,**
- **Nürnberg** • **W. J. Gutmann,**
- **Stuttgart** bei der **Stuttgarter Bank,**
- **Dreslau** • **Breslauer Wechselbank,**
- **Dresden** • **Dresdner Wechselbank,**
- **Leipzig** = **Leipziger Vereinsbank,**
- **Hamburg** bei dem **Bankhause M. Magnus & Co.,**
- **Cöln** bei dem **Bankhause Sal. Oppenheim j. & Co.,**
- **Hannover** bei der **Provincial-Wechselbank,**
- **Siegnitz** bei der **Filiale der Provincial-Wechselbank,**
- **Königsberg** bei der **Filiale der Berliner Wechselbank.**

2) Im Falle einer Ueberzeichnung tritt Reduction ein.

3) Der Subscriptionspreis ist für jede Obligation:

bei den österreichischen Zeichnungsstellen 103 $\frac{1}{2}$ % von fl. 207. — ö. W. pr. Obligation,

= = deutschen Zeichnungsstellen,

und zwar in Gulden 94% fl. 219.20 süddeutsche Währung pr. Cour.,

= Thalern 94% Thlr. 125.10 Silbergroschen pr. Obligation,

zuzüglich der laufenden 5%igen Zinsen vom 1. Juli.

4) Jeder Subscribent hat 10% der gezeichneten Nominalbeträge bei der Subscription in Baarem, in Hypothekar-Anweisungen, in Cassascheinen der verschiedenen Geldinstitute, oder in Effecten, die an der Wiener oder den auswärtigen Börsen notirt sind, 10% unter dem Tagescourse gerechnet, als Caution zu erlegen.

5) Die Subscribenten haben die auf ihre Zeichnung entfallenden Stücke vom 10. bis spätestens 31. August d. J. gegen Erlag des Emissionspreises und Vergütung der an denselben haftenden 5%igen Silberzinsen zu beziehen. Der Bezug der Stücke hat an der Subscriptionsstelle zu geschehen.

6) Baarcantionen werden bis zum Bezug der Stücke mit 3% pro anno verzinst, in Effecten erlegte Cantionen werden nach dem Bezuge der Stücke zurückgestellt.

7) Blausette zu Subscriptions-Erklärungen, so wie Prospective können an allen Subscriptions-Stellen in Empfang genommen werden.

Wien, im Juli 1872.

Für das Uebernahme-Consortium:

Real-Credit-Bank.

Flaschen-Bier-

Depot
Aug. Naumann,

4. Schützenstr. 4.

Spezial feinste Qualität flaschenreifer Biere:

Bayerisch Bier 20 Fl. 1 Thlr.

Böhmisch - 22 - 1 -

Malz-Tafel- - 24 - 1 -

Vereinslager - 26 - 1 -

Weissbier 181 - 1 -

Bestell-Zettel
stehen den geehrten Herrschaften
gratis zu Diensten.



15/1 Flaschen 1 Thlr.

24/2 do. 1

edel Glas frei ins Haus.

Filial-Depots befinden sich bei den Herren:
Cmsf, Rheinischer Garten, Gohlis; Café
Kunze, Entzich; Thier's Restaurant
(Dürrfeld); Plagwitz; Kiesel, Rosengarten zum
Schäferschen Haus, Connewitz; W. Weiße,
Schützenstraße; Deicke (vorm. Kiehlina), Grimm,
Steinweg; F. S. Cenzewald, Frankfurter
Straße; Flugbeil, Ransbäcker Steinweg;
Gute Quelle.

Brod- u. Holzverkauf.

Der Verkauf des Brodes und Holzes,
welcher bisher im alten St. Johannis-
Hospital war, ist seit heute ins neue
St. Johannis-Hospital mit verlegt
worden. Äußere Gohlisstraße.

Zur gültigen Beachtung!

Ede der Gister- und Frankfurter Straße
habe ich einen

Grünwaaren-Handel

eröffnet, den ich geehrten Herrschaften der dortigen
Gegend zur gütigsten Berücksichtigung empfehle.
Nachachtungsbillig

A. Meier, Wittwe.

Schweizer-Butter
vom Rittgerut Stroja erhalte ich wöchentlich drei
Mal frisch u. empfehle solche zum Marktpreis.
J. H. Fraundorf, Reudnitz, Seitenstr. 9.

Maisgries, Haidegries.
H. Weizengries à 26 S.
H. Weizenstärke à 3 S.
Patent Weizenstärke à 4 S.
beste Wachskernseife
à 4 1/2 S., 7 S. 1 S.
Beste Talgkernseife
à 3 1/2 S., 4 S. 1 S. empfiehlt

Hugo Geest,

Brühl 72, Kocus Hof, Tauchaer Straße 29.

Einfache Kirchen

sind zu haben und werden Bestellungen angenommen
in der Bude im Besalozyst-Garten.

Fr. Steinbutt,
- Tarbutt,
- Seezungen,
- Schellfisch.

neue Inland. Heringe, fett ger. Lachs, fette ger.
Aale empfangt und empfiehlt billigst

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzg. 2.

Verkäufe.

10 Baupläze,

rechts von dem von Leipzig nach Gohlis führenden
Communicationsweg, an beiden Seiten der
neu angelegten Wilhelmstraße (vor dem Neuen
Posthofe zu Gohlis) gelegen, von 398 bis
738 q Meter Flächeninhalt, sollen unter annehm-
baren Zahlungsbedingungen durch Unterzeichneten
verkauft werden.

Kaufstücker erhalten nähere Auskunft in meiner
Expedition Bahnhofsstraße Nr. 2 part., wofür ich
auch ein genauer Situationsplan über betreffende
Plätze zur Einsicht anliege.

Hdo. Rudolph Schmidt.

**Häuser, hübsch, mit Garten in Lindenau, sehr
preiswürdig u. schönen Bauplatz weist nach
J. Sildner Hof, Rügener Straße Nr. 15.**

Haus-Verkauf.

In einer der schönsten Straßen der westlichen
Vorstadt ist ein neu erbautes Grundstück mit
Vorder- u. Seitengebäude, Hof u. Garten, gut
verwend. hauptsächlich zu Fabrikzwecken passend,
zu verkaufen. Näheres Brühlstraße im Eigarren-
geschäft, Firma: Hahn & Scheibe, neb. Post. Dan.

Local-Veränderung.

Reinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
mein Geschäftslocal von der Gerberstraße Nr. 6 nach meinem neuen Hause

Verlängerte Blücherstraße, schrägüber der Stadt. Gasanstalt,

verlegt habe. Für das mir in meinem alten Locale geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich
mir dasselbe auch fernerhin in meinem neuen bewahren zu wollen, und halte mich bei Anlagen von
Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, sowie in Bau- u. d. Maschinenlocheri, welche ich auf das
Eleganteste auszuführen stets bemüht bin, bestens empfohlen.

Carl Schade, Schlossermeister.

Verkauf aller Sorten Wasch- und Scheuer-Seifen
besten Qualität en gros & en détail zu Fabrikpreisen.
Einkauf von Rührseife, Talg etc.
Dampf-Seifenfabrik von Victor Brauer vorm. Engelhardt & Co.,
Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße 4 am Dresdner Thor.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren- Magazin

En gros. En détail.
Paul Böhr

empfehle sein reichhaltiges Lager zu gefälliger Beachtung.
NB. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Das Meubles-Magazin

Hornheim & Gerlach.

Petersstraße 19, Mittelgebäude, Schloßgasse 11/13

hält sich dem geehrten Kunden eines geehrten Publicums bestens empfohlen.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Echten Bordeaux-Rothwein.

Médoc St. Estéphe à Dtd. 3 à 12 S., à Flasche 9 S. excl.,
St. Julien à - 4 S. - - - - - 10 S. -
Pontet Canet à - 5 S. 12 S., à - 15 S. -
Château Dauzac à - 6 S. 18 S., à - 19 S. -
leichter franz. Rothwein à Fl. 7 1/2 S., roth. Spätlewein 6 S. excl.,
echten Cognac à Dtd. 10 und 14 S. excl., à Fl. 1 und 1 1/2 S. empfiehlt

G. Gramm, Ritterstraße 4. Wein- und Frühstückstube.

Zu verkaufen ist in der innern Stadt ein
kleines Hausgrundstück. Selbstläufer er-
halten Auskunft Grimm, Str. 29 im Hausstande.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, innere Vorstadt, mit Thoreinfahrt
u. geräumigem Hof ist bei Anzahlung von 5 bis
10,000 S. zu verkaufen. Selbstläufer belieben
ihre werthe Adresse unter H. F. H. 65 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

In freundlicher Lage Leipziger, Turnerstr., ge-
legen, nahe dem Bayer. Bahnhof, mit gutem
Hinterhof, soll für den festen Preis v. 20500 S.
bei 10000 S. Anzahlung und sichere Hypothek
verkauft werden; auch kann ein Theil der Hypo-
thek in jährlichen Raten abbezahlt werden.
Näheres durch August Moris in Leipzig,
Thomasmagazin Nr. 5, 3. Etage.

Fabrik- und Wasserkraft-Verkauf.

Ein pr. Bahn 1/2 Stunde von Leipzig unmittel-
bar an der Bahn gelegenes Fabrik-Etablissement
mit 4 Acker Obstgarten, 1 Acker Felder etc., Wohn-
u. Wirtschaftsgebäude, nebst flotter Fabrik, durch
welche der Besitzer in gemeinsamen Jahren wohl-
habend ward, soll wegen Krankheit des Besitzers
sofort für ca. 35,000 S. verkauft werden. Da zur
Fabrik eine vorzüglich Wasserkraft vorhanden ist,
so würde sich das Geschäft auch sofort für andere
Fabrikzwecke, als chemische Fabrikation, Eigarren,
Bierbrauerei, Wollweberei etc. eignen lassen. Auch
sind daselbst 15 Acker des besten Lehmbodens mit
Lehmklagen abzulassen, die beste Gelegenheit zu
einer Ziegelei. Näheres, jedoch nur bei directen
Anfragen, durch J. E. Poenke, Cb. Markt 1.

Verkauf.

Ein im flotten Gange befindliches Fabrikations-
geschäft, welches überall betrieben werden kann,
ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zur
Uebernahme sind ca. 800-1000 S. nöthig. Reu-
entzug 30 S. Offerten beliebe man sub Chiffre
E. E. H. 160 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein altes Producten- u. Material-
waarengeschäft mit Wohnung ist zu ver-
kaufen durch das Commissions-Bureau
Neumarkt Nr. 15, 1. Etage.

Wohnungshalber ein Flügel für 15 S. zu
verkaufen Bayerische Straße 22, 2. Et. z.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von
115 S. an bis 500 S. aus der Fabrik der Herren
Hölling & Spangenberg in Leipzig werden
zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, III.

Ein gut erhaltener Salonflügel
ist zum festen Preise von 160 S. zu verkaufen
Plagwitz, Alie Str. 6.

Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen
oder auch zu vermieten Halle'sche Str. 11, 2. Et.

Zu verkaufen ein gutes Pianoforte
(Jacaranda) Salomonstraße Nr. 3 partierte.

Zu verkaufen 2 Bierbänke, Holzleichen,
Gardinenhänge, Rouleaux, Spiegel, Tisch und
Stühle, Regale Reudnitz 13.

Ein Orbnländer ist sehr billig zu verkaufen
Reudnitz, Rathhausstr. 16 in der Werkstatt.

Zu verkaufen ein großer Einflaß, passend
für Restaurateur, und eine Stühle Stern-
wartenstraße 1, 2 Treppen.

Eine hölzerne Steindruckpresse, noch in
gutem Stande, ist sehr billig zu verkaufen
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25.

Zu verk.: 3 Stüd., weiße Spiegel-Gläser, erste
Qual., 18 Zoll u. 30 Zoll rhd., eine Partie Lapp-
blätter gr. Form., einige 20 St. weißer russ. Stein,
Bogelbauer etc. Place de repos, Dtnr. Hofmann.

Zu verkaufen ist ein Hobelbank
Bestraße Nr. 68, Hof 2 Tr.

Zu verk. steht eine starke weißbuche Hobelbank,
von der Bauarbeit, f. 5 1/2 S. Friedrichstr. 6, 2 Tr.

Abbruch sind zwei Häuser zu verkaufen
Friedrich, Gr. Fleischer 2.

Ein photographisches Glas-Ganz ist
für den Preis von 10 S. zu verkaufen
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25.

I Träger!

28 Stück eiserne Doppel-Träger
à 5,00 R. lang,
0,100 R. hoch,
0,002 R. Rippenstärke,
0,110 R. Flanshbrette
sind sofort zu verkaufen durch

A. Rosbach, Architekt,
Nürnbergstraße 45.

Auf meinem Bauplatz, Rügowstraße, liegen
einige Lomries

bayerische Kieserpfosten,
die preiswerth abzulassen sind.

Fr. Tr. Acker.

Zu verkaufen sind Hausplätze in Kisten
und Köben Brandorferstraße 2. Zimmerplatz

70 Fußer Bauplatz liegen zur Abholung
bereits Große Windmühlenstraße 8 u. 9.

Ein einspanniger eleganter leichter
Bretel, auch mit Aufsatz-Berbed, steht billig zum
Verkauf. Zu erfragen Brühl Nr. 52, im Hof
rechts 1 Treppe.

Ein Reitpferd,

Kohlhuf, 5jährig, gut geritten, steht Abreise halber
zu verkaufen Harberstraße 8 im Hofe.

Heute Dienstag den
16. Juli steht 1 Trans-
port Dessauer neu-
milchende Kühe
zum Verkauf Gerberstraße 50, schwarzes Kopf
Alb. Dertling, Viehhändler.

Zu verkaufen 3 fette Schweine
Hauptstraße 10, Stötterz.

Für Hundeliebhaber.

Ein schwarzer echter Neufundländer, von seltener
Schönheit, 2 Jahre alt, eine große Ullmer Dogge,
sehr schön dressirt, 1 Jahr 1 Monat alt, ein
brauner Neufundländer, auf den Mann dressirt,
1 1/2 Jahr alt, ein löwengrauer Leonberg,
8 Monate alt, sind zu verkaufen Große Fleischer-
gasse 8-9, Goldner Elephant.

NB. Alle 4 Hunde sind bei Kindern vollkom-
men fromm, gesund u. ausgezeichneten Temperament

St. Bernhart
u. Jogen. Zw-
berger. Fr-
cheuer, aber
besser u. sch-
als die meh-
bevorzugen
Hunde, bei
srennt sich jäh-
reich vorwärts
rüb. Schrü-
7 v. 2-4 W-

Tauben sind billig zu verkaufen
Reudnitz, Chausseestraße 25.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück
Nicolaisstr. oder Grimm, Steinweg bei einer Höhe
von 8000 S. Verkäufer erhalten sofort Aus-
richt. Adressen sind abzugeben unter L. L. in der
Expedition dieses Blattes.

Simbeeren kaufen

Arndt & Hofmann, Ranft, Steinweg
Frische od. getrocknete Lindenblüthen
kauft zu höchsten Preisen
die Johannis-Apothek
(Dresdner Thor).

Museum Stranbe

im Marcianum, Grimm, Straße Nr. 16, part.
Einkauf u. Verkauf von Oelgemälden
alter und neuer Schule zu soliden Preisen.

Ein französisches gebrauchtes Billard

wird zu kaufen gesucht. Adr. unter H. St. in
Filiale dieses Bl. Danksstraße 21 niederzulegen.

Gekauft werden zu hohen Preisen

getr. Gerren- u. Damen-
kleider, Beuten, Hüte, Uhren, Leibschmuck etc.
Adr. erb. Gr. Fleischer, 19, D. L. 1 Tr. W. Kromer

Zu verkaufen ist ein feuerfester Geld-
schrank (mittler Größe) Rögstraße Nr. 14.

No

M

Anlage-C

welche v

1. Oct

welche v

Stener

cession

geltlich

40

40,00

unter nac

zutügl

Effecten

die betr

die bei

ausger

st, mit

166 n

bei den

Bezuge

die erlo

SLUB

Wir führen Wissen.

K. k. priv.

Mährische Grenzbahn.

Der Wiener Bank-Verein emittirt zur Beschaffung des für den Bau und die Instruirung der k. k. priv. Mährischen Grenzbahn nöthigen Anlage-Capitals

fl. 9,000,000 ö. W. Silber in Actien, fl. 8,000,000 ö. W. Silber in Prioritäts-Obligationen.

Die k. k. priv. Mährische Grenzbahn besteht aus den Linien

Hohenstadt-Zöptau,

welche von der hohen k. k. österr. Regierung am 6. December 1869 (R. G. B. 1870, No. 11) mit 30jähriger Steuerfreiheit concessionirt und bereits am 1. October 1871 dem Betriebe übergeben wurde, und

Sternberg-Mittelwalde,

welche von der hohen k. k. österr. Regierung am 11. September 1871 (R. G. B. 1871, No. 115) concessionirt wurde unter Gewährung einer 15jährigen Steuerfreiheit und unter Garantie eines Minimal-Ertragnisses von fl. 336,000 ö. W. Silber für die ganze Concessionsdauer.

Die näheren Bestimmungen über die den Actien und Prioritäten zukommenden Rechte enthält der Prospectus, der an allen unten angeführten Bezugsstellen unentgeltlich behoben werden kann.

Von dem Anlage-Capital bringt der Wiener Bank-Verein

40,000 Stück Actien à fl. 200 ö. W. Silber, gleich 133 1/3 Thlr., gleich 233 1/3 fl. südd. Währ., und 40,000 Stück Prioritäts-Obligationen à fl. 200 ö. W. Silber, gleich 133 1/3 Thlr., gleich 233 1/3 fl. südd. Währ.

unter nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

Die Subscription erfolgt

Donnerstag den 18. Juli a. c.

- in Wien bei der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt, in Prag beim Prager Bankverein, in Berlin beim Berliner Bankverein, in Frankfurt beim Frankfurter Bankverein, in Hamburg bei L. Behrens & Söhne,

in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft,

- in Dresden bei Michael Kaskel, in Breslau bei Gebrüder Alexander, in Basel beim Basler Bankverein, in Mannheim beim Pfälzer Bankverein.

Die Zeichnung geschieht getrennt und unabhängig auf Actien oder Prioritäten.

Der Subscriptionspreis ist auf

fl. 174 ö. W. Banknoten für eine Actie,

und auf

fl. 186 ö. W. Banknoten für eine Prioritäts-Obligation

auszüglich laufender Stückzinsen festgesetzt.

Das Resultat der Subscription wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Bei Ueberzeichnungen werden die gezeichneten Beträge verhältnissmässig reducirt.

Jeder Subscriber hat bei der Zeichnung eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages in Baarem oder in guten, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Subscription gangbar sind, zu erlegen.

Bei der Subscription erhält der Zeichner ein auf Namen lautendes Subscriptions-Certificat, welches nach erfolgter Repartition gegen den Bezugschein über die auf die betreffende Subscription entfallenden Stücke (Actien oder Prioritäten) ausgetauscht wird.

Bei Behebung der Bezugscheine ist auf die zugewiesenen Stücke eine Anzahlung von 20 fl. für jedes Stück Actie oder Prioritäts-Obligation zu bezahlen, wogegen die bei der Subscription erlegte Caution zurückgestellt wird.

Die auf jeden Bezugschein entfallenden Actien-Interimsscheine oder Prioritäts-Obligationen können, und zwar nur bei der Stelle, von welcher der Bezugschein ausgefertigt ist, nach Belieben der Besitzer vom 1. August bis 30. December d. J. ganz oder in Partien gegen Vollzahlung des Subscriptionspreises, — das ist, mit Rücksicht auf die geleistete Anzahlung von 20 fl. ö. W. gegen Erlag von 154 fl. ö. W. für jeden Actien-Interimsschein respective 166 fl. ö. W. für jede Prioritäts-Obligation behoben werden.

Es werden nur vollingezahlte Actien-Interimsscheine und Prioritäts-Obligationen ausgegeben.

Bei Behebung der Actien-Interimsscheine, respective Obligationen sind die daran haftenden Zinsen und zwar bei den Actien-Interimsscheinen vom 1. Juli d. J. und bei den Prioritäts-Obligationen vom 1. März d. J. laufend mit 5 Procent vom Nominalwerthe zu vergüten.

Dagegen werden für die Anzahlung von 20 Gulden 5procentige Jahreszinsen in österreichischer Währung vom Tage der Ausstellung des Bezugscheines bis zum Bezuge der Actien-Interimsscheine und Prioritäts-Obligationen vergütet.

Sämmtliche Actien-Interimsscheine oder Prioritäts-Obligationen müssen bis längstens 20. December d. J. behoben sein, widrigenfalls die Bezugscheine erlöschen und die erfolgte Anzahlung zu Gunsten des Syndicates verfällt.

Die Actien-Interimsscheine werden gegen definitive Actien ausgetauscht, sobald die Linien vollendet und in Betrieb gesetzt sind.

Wien, am 2. Juli 1872.

Wiener Bank-Verein.

Halle-Leipziger Eisenglosserei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft zu Schkeuditz.

Vorstehendes Stabliement sucht geschickte Forme u. Maschinenschlosser bei hohem Lohn und dauernder Accordarbeit.

Buchhalter.

Ein alt renommirtes Großhandlungshaus der Quincallerie, Kleinsisen-, Stahl- und Metallwaarenbranche in einem sächsischen Provinzialstädtchen sucht zum baldigen Eintritt und dauernd lohnender und angenehmer Stellung einen untergeordneten, jungen Kaufmann als

Buchhalter und Correspondenten.

Derselbe muß bei gründlicher Waarenkenntnis obiger Branche, geläufiger, scharfer Handschrift, ein tüchtiger, genauer Rechner und mit der deutschen und französischen Handelscorrespondenz vollkommen vertraut sein.

Rux Solche, die für ihre Fähigkeit, ihren tadellosen, moralischen Charakter und Solidität genübende, untrügliche Zeugnisse und Referenzen aufweisen können, werden berücksichtigt und wird demjenigen säch. Religion besonders der Vorzug gegeben. Off. Offerten sub V. H. 912 befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-Stein & Vogler in Dresden.

Offene Stelle in einer Buchhandlung.

Zum 1. October ist in einer größeren Leipziger Buchhandlung eine Gehilfenstelle zu besetzen. Eine tüchtige Handschrift ist unbedingt erforderlich. Auch Schreiber, die längere Zeit im Buchhandel gearbeitet haben, können unter Umständen Berücksichtigung finden.

Erwünschte Offerten, denen Copie der Zeugnisse beizulegen ist, sind unter der Chiffre P. Q. R. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ich suche für meine Strampswaarenfabrik zu 1. October einen gewandten Reisenden. — Reflectanten belieben ihrer Offerte nähere Mittheilungen über ihre seitberige Thätigkeit beizulegen. G. Koh in Wipoldo.

Gesucht ein Reisender, welcher einen bescheiden und gut lohnenden Artikel provisorischweise mit in Vertrieb nehmen kann. Adressen gefälligst bei Kramer & Co., Leipzig, Plagwitzer Straße Nr. 70.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft an gros wird sogleich ein tüchtiger Reisender gesucht. Adressen an D. F. 630 durch die Herren Haasen-Stein & Vogler hier erbeten.

Gesucht 1 Reisender, 1 Buchhalter, 3 Commis für Detail, Tuch- u. Modewaaren, Eintritt sofort u. 1. August d. Carl Rühlrog, Sternstr. 18 c.

Ich suche zum 1. October einen Schreiber. Rechtsanwalt Otto Emil Freitag, Nicolaisstraße 45, III.

Einen Schrift- lithograph sowie einen Stein-drucker-Gezilling sucht C. G. Naumann, Universitätsstraße 15.

Gravengehülften auf Reisesplatten in Stahl und Messing, sowie auch welche auf erhabene Schrift und Stempel finden sofort lohnende Condition bei Bruno Neumann.

Offene Stelle für einen guten, zuverlässigen Uhrmachergehilfen. F. W. Buchmeyer, Bremen.

Buchbindergehülften sucht H. A. Reumann jun., Johannigasse 32.

Buchbindergehülften sucht K. Riebig, Turnerstraße Nr. 1.

6 tüchtige Tischler auf dauernde Dauerarbeit werden gesucht Antonstraße 4.

Ein Tischlergeselle auf Bau erhält Arbeit bei S. Heinrich, Reichstraße Nr. 23.

Tischler werden gesucht Osterstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein Tischler auf dauernde Arbeit Reichstraße Nr. 68, Hof 2 Treppen.

Ein Drechsler-Gehülfe kann dauernde Stelle erhalten in der Piano-Fabrikfabrik Klagenstraße Nr. 27. Aug. Seifert.

Zum sofortigen Eintritt werden mehrere Schlosser gesucht.

R. S. Käfig & Comp., Alexanderstr. 32.

Tüchtige Eisenbrecher, sowie geschickte Modelltischler werden für lohnende und dauernde Accordarbeit sofort gesucht. Bei schriftlicher Anmeldung werden Rücksichten vergütet.

Maschinenfabrik und Eisenglosserei Wurzen.

Gesucht werden 2 tüchtige Schlosser und ein Schmied zu Wagenarbeit Ulrichsstraße Nr. 38.

Tüchtige Schrotmüller und geübte Blecharbeiter werden gesucht von C. Schrad, Turnerstraße 5.

Ein Helfer am Schmiedefeuer wird gesucht Ebonienstraße 12 b.

30 tüchtige Maschinenschlosser und 3 Monteur sucht Max Friedrich's Maschinenfabrik in Plagwitz.

Zwei Malergehilfen werden bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit nach auswärts gesucht. Näheres Lange Straße Nr. 46 im Neubau.

Eisen Tapezierer-Gehülften, guten Arbeiter, sucht Aug. Deyer, Burgstraße Nr. 8.

Zwei Sattlergesellen, tüchtige Arbeiter, in Kummer- und Geschirrarbeit, werden bei gutem Lohn sofort gesucht bei Ad. Becker, Str. Windmühlenstr. 37.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen geübten und soliden Cigarren-Corridor bei hohem Lohn.

Carl Naumann.

Grüße Maschinenfepper oder Stepperinnen sofort gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Englischer Schuß-Dazar Brühl 22.

Ein Schuhmachergehilfe, guter Arbeiter, findet auf Ausbesserung sehr gut lohnende und dauernde Beschäftigung Kl. Burggasse 6. J. S. Kühn.

Junge Leute, welche sich der Rotenstickerie widmen wollen, finden unter leichten Bedingungen Aufnahme in der Köder'schen Officin, Dörrienstraße 13.

Ein Lehrling mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Eintritt gesucht von S. E. Sachs, Reichstraße 40.

Einige Burschen, die sich als Eisenhobler ausbilden wollen, finden dauernde Stellung in der Maschinenfabrik Thalsstraße 14.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sofort in die Lehre treten Katharinenstraße Nr. 10, 3 Tr.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sofort in die Lehre treten beim Bäckermeister D. Sauer, Turnerstraße Nr. 2.

Gesucht: 2 Oberkelln., 6 Kellner, 2 Hofmeister, 2 Diener, 3 Kutscher, 1 juv. Hausknecht (Hotel), 5 Kellnerburschen, 3 Fr. Hausb., 2 Laufburschen, 6 Knechte. A. Loh, Ritterstr. 46, 2. Etage.

Off. Stellen: 1 Ober-, 3 Zimmer-, 1 Saal-, 10 Kelln.-Kelln., 14 Kellnerb., 1 Diener, 2 Kutscher, 1 Hofverwalter, 3 Lehrlinge (günstige Beding.), 3 Hausknechte, 8 Burschen, 10 Arb., 12 Knechte. Berner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Sofort werden 2 Zimmer- u. 2 jüngere Rest.-Kellner gesucht. Adr. wolle man unter A. M. bei Herrn Wendenhammer, Brühl 78, p., niederlegen.

Ein unterg. Buffetier und 2 Studentkellner finden sof. Stelle d. H. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Bei mehreren Kellner (Hotel u. Rest.), 4 Commis, 3 Schreiber, 3 Wartebellstr. 6 Kutscher, 2 Diener, 3 Kutsch., 8 Burschen, 8 Arbeiter, 12 Knechte. L. Friedrich, Str. Fleischerg. 3.

Zimmer- u. Rest.-Kellner, Kellnerb. sof. u. später sucht H. Schimpf, Plagwitzer Straße 4.

Gesucht werden ein Kellner und ein Buffetbursche Dorffußgäßchen 6.

Gesucht werden ein Omnibuskutscher u. ein Knecht Döllner Straße Nr. 1c.

Für einen zum Ausführen, Vorlesen etc. Herrn **gesucht** ein solider Mann

Adr. sub H. 281. m. Zeugn. u. Geh.-Anspr. bef. Robert Braunes, Leipzig — Annoncenbureau — Markt 17.

Ein junger Mann von 16—18 Jahren, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann und eine gute Hand schreibt, kann sich zu dauernder Stelle melden bei Oswald Wuyse, Riraberger Str. 21, prt.

Gesucht werden 4 bis 6 Leute zum Saur-Reisepflücken. Zu erf. d. Frau Rahne a. d. Markt.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Radbrecher Häthel & Legler, Sternwartenstraße 18.

Einen Radbrecher suchen Kupprecht & Schulze, Canalstraße 6.

Fleißige Handarbeiter werden gesucht Wagnersgasse Nr. 17.

Gesucht werden einige junge Leute für ein Geschäft, wo mit Leichtigkeit pro Tag 1 und mehr zu verdienen ist. Zu melden bei S. Reibhardt, Markt Nr. 16.

Kräftige Arbeiter sucht August Vogel, Georgenstraße.

Ein tüchtiger Arbeiter kann sofort in Arbeit treten bei Emil Hartmann, Klempner, Lindenau, Leipziger Straße.

Arbeiter, welche bereits im Kohlen-geschäft thätig waren, werden gegen hohen Lohn gesucht. Anmeldungen im Comptoir H. Funkenburg.

Gesucht 1 Hausknecht, 2 Kellner, 2 Kellnerburschen. C. Kiessling, Sternwartenstraße 18 C.

Gesucht wird sofort ein Hausknecht im goldenen Dahn. Hainstraße 24.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Knecht Sophienstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein Kollknecht. Zu melde Brühl Nr. 59, 2. Etage.

Gesucht wird ein Haus- und Regelbursche Reuditz, Seitenstr. 24. Hoffmanns Restaurant.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche von 15—17 J. findet Beschäft. Reiter Str. 35.

Ein kräftiger Bursche von 16 Jahren wird sofort ins Wochenlohn gesucht Gerberstraße 58. Robert Büttner, Rohproducten-Handlung.

Kräftige Burschen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Köder'schen Officin, Dörrienstraße 13.

Gesucht wird ein kräftiger und gewandter Bursche Centralstraße 12 parterr.

Einen Arbeitsburschen sucht Jul. Reichenberg, Carlstraße 7.

Ein kräftiger Bursche von 15—17 Jahren, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, wird zum 1. August gesucht Gerberstraße 50, parterra.

Ein Bursche kann sogleich antreten bei E. Jul. Vickenbach, Inselstr. 14.

Gesucht wird zum 1. August ein gewandter ordentl. Kellnerbursche von 16—18 Jahren Riraberger Straße Nr. 56.

Gesucht wird sogleich ein ordentl. Kellnerbursche. Näheres Peterstraße 5, 3 Treppen.

Ein ordentlicher Kellnerbursche wird sofort gesucht Weststraße 46.

Zum sofortigen Eintritt wird 1 ordentl. solider Kellnerbursche gesucht Weststraße 18.

Gesucht wird ein starker Laufbursche, welcher gute Kenntnisse besitzt, kann im Wochenlohn Stellung finden Conditorer An der Pleiße Nr. 2.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kaufbursche Markt 3, 2. Etage.

Einen kräftigen Kaufburschen sucht bei gutem Wochenlohn Heinrich Siedenbach, Pfaffend. Str. 4.

Ein Knabe Adr. mit rechtl. Eltern O. 283 gesucht als Laufbursche.

Robert Braunes Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein ordentlicher Kaufbursche wird verlangt Grimma'sche Straße 38, Herrngardenergeschäft.

Laufbursche gesucht. In meinem Geschäft ist die Stelle eines Laufburschen sofort zu besetzen und wollen sich solide, arbeitsame und kräftige junge Burschen von Vormittags 9 Uhr an bei mir melden.

Carl Thieme, Thomaglaschen No. 11.

Ein ordentlicher Kaufbursche wird für jetzt oder später in Monatslohn gesucht. Zu melden Peterstraße Nr. 24, 1. Etage.

Gesucht werden zwei ordentliche Kaufburschen Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ältere kräftige Schulknaben finden Beschäftigung als Kaufburschen. Näh. Sternstr. 11, III. r.

Ein williger, mit guten Zeugnissen versehener Kaufbursche, Sohn rechtlicher Eltern, der möglichst im Buchhandel Beschäft. weiß, wird für dauernde Stellung gesucht Mittelstraße 5, 1. Et.

Gesucht wird ein Kaufbursche, der auch leichte Arbeiten mit verrichtet Hlberstraße Nr. 22.

Einen Kaufburschen suchen Mantel & Niedel am Markt.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein kräftiger Kaufbursche ins Jahrlohn, auch kann derselbe die Profession mit erlernen.

Heinr. Ganz, Glafer, Burgstraße Nr. 5.

Ein ehrlicher, gewandter Kaufbursche, der in Leipzig gut Beschäft. weiß und schon im Buchhandel gearbeitet haben muß, wolle sich sofort melden Augustenstraße 5 A, erste Etage, im Comptoir von Oscar Leiner.

Ein Kaufbursche, welcher schon in einer Buchhandlung gearbeitet hat, wird sofort gesucht Grimma'scher Steinweg 47, Hof 1 Tr.

Für ein größeres Wagnersgeschäft einer Thüringischen Provinzialstadt wird zum 1. October d. J. eine junge gebildete, in der Branche bewanderte Dame als Directrice und Verkäuferin unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.

Off. Offerten nehmen die Herren E. Madenthan & Co. Leipzig, Markt Nr. 9, entgegen.

Eine Verkäuferin in Conditorei wird zu sofort gesucht. Adressen werden unter C. K. 50 poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht wird für ein Confections-Modewaarengeschäft ein junges anständiges Mädchen von ansehnlicher Figur als Verkäuferin, dieselbe muß im Schneidern bewandert und schon in einem ähnlichen Geschäft gewesen sein.

Adressen unter F. D. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Als Verkäuferin und Rauschell für ein Wein- und Spirituosen-Geschäft in einer größeren Stadt Thüringens wird sofort oder spätestens per 1. October c. eine tüchtige, nicht zu junge anständige Person gesucht.

Roth und Wohnung im Hause. Adressen nebst beigefügter Abschrift der Atteste nimmt die Expedition dieses Blattes sub H. K. II 66 entgegen.

Ich suche für mein Geschäft einige junge Mädchen aus anständiger Familie. Ferd. Blanduth, Salzgäßchen 6.

Rosendarbeiterinnen

werden bei ausdauernder Arbeit in und außer dem Hause gesucht.

H. Drey, Blumenfabrik, Schimmels Gut.

4—5 tüchtige Blumenarbeiterinnen finden noch in oder außer dem Hause dauernde und lohnende Beschäftigung auch finden Lernende bei sofortiger Bezahlung Platz bei Hermann Krab, Stadt Gotha.

Ein Mädchen, welches gut schneiden gelernt hat, wird zum Zurarbeiten gef. Grimm. Str. 4, 1. Et.

Eine tüchtige Näherin auf Grover & Baker-Maschine für Schneiderei sucht Wilhelmine Wiggisch, An der Pleiße Nr. 7.

Eine geübte Schneiderin findet sofort dauernde Beschäftigung und ein junges Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen.

Vor dem Windmühlenthor 9, 1. Et.

Gesucht werden mehrere Mädchen zum Schneidern, dauernde Beschäft. Windmühlenthor 36, I. recht.

Für meine Weißwaaren-Confection suche ich zum baldigen Eintritt 1 geschickte Schneiderin und 1 tüchtige Fugarbeiterin. Gustav Kreuzer, Grimm. Str. 8.

Gesucht wird eine Quarbeiterin im Kleidermachen Eisenstraße 13b, 1 Trepp rechts.

Neumarkt 41, Sr. Feuerkugel III., werden fortwährend anständige, im Nähen geübte Mädchen zu dauernder lohnender Arbeit gesucht, ferner noch eine ganz geübte tüchtige Plätterin, gut lohnend.

Eine geübte Weißnäherin wird für die Dauer sofort gesucht Frankfurter Straße 35, 3 Tr.

Eine geübte Quarbeiterin für Nähmaschine findet dauernde Beschäft. Lange Str. 13b, 3 Tr. links.

Gesucht werden gute Stepperinnen auf Ladspitzen u. Schäfte, 3/4—4 # Wochenlohn. Adr. niederzul. bei Hrn. Ulrich, Schum., Roß Hof.

Gesucht wird sofort eine Maschinennäherin auf dauernde Beschäftigung. A. J. Alberts & Sohn, Nicolaisstr. 39.

Grüße Quarbeiterinnen in Oberhemden gesucht Große Windmühlenthor 10, 3. Etage.

Gesucht u. mehr. geübte Oberhemden-Näher. auch solche die es erl. wollen Klosterg. Nr. 2, 2 Tr.

Eine geübte Maschinennäherin,

welche aber auch mit dem inneren Wesen der verschiedenen Systeme vertraut sein muß, wünscht gegen guten Gehalt zu engagiren.

C. Wötcher, Schillerstraße 5.

Eine geübte Oberhemden-Plätterin findet dauernde Beschäftigung Sophienstraße 16, Hof p. r.

Perfecte Plätterinnen f. Hotelwäsche finden d. Beschäftigung Petersstraße Nr. 15 im Wäsch-Geschäft im Hofe rechts 3 Treppen rechts.

Gesucht werden mehrere Auslegerinnen in W. Druggulins Buchdruckerei.

Mädchen zum Falzen u. Bändchenstehen sucht O. Hlberstraße, Duerstraße Nr. 10.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht K. Haupe, Duerstraße Nr. 28.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht E. Kasten, Königstraße 6.

Gesucht wird zu leichter Arbeit ein Mädchen Hainstraße Nr. 24, 3. Etage links.

Anständige junge Mädchen finden dauernde und bei einiger Anfertigkeit gut lohnende Beschäftigung Eiferstraße 21, 1 Tr. im Comptoir.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt eine anständige Kellnerin, welche das Bier auf Anweisung erhält. Adressen in der Expedition d. Bl. unter C. E. 30 niederzuliegen.

Zu mieten gesucht wird eine Köchin, die perfect kochen kann und gut empfohlen wird. Mit Buch zu melden Lessingstraße Nr. 21, 2. Etage.

Gesucht wird eine Küchenmamsell in der Restauration zum Wintergarten.

Bei sogleich 1 Köchin für ein. L., 1 Mädchen f. A., 2 Kochmams., 1 Stubenm. Wagnersg. 11, I.

Gesucht 1. Sept. (Rittergut) 1 perf. Köchin Schützenstr. 7, Neubau, Hof links, 2 Tr. links.

Gesucht: 2 Hotel-Wirthschafterinnen, 1 Priv.-Wirthschafterin, 5 Rest.-Köchinnen, 6 Priv.-Köch., 2 Verkäuferinnen, 2 Stubenm., 5 Kinderköch., 7 Mädch. f. Küche u. D. H. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht 2 Det., 1 Rest.-Wirthsch., 1 ff. Jungem., 6 Zimmerm., 2 Ramf., 12 Köch. f. Hotel u. Priv. (140 #), 14 Dienstm. Berner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 1 Priv.-Wirthsch., 3 Köchin, 1 Hotel-Zimmerm., 3 f. Kellnerin, 1 Kinderm., Küchen- u. Hausmädch. Carl Rießing, Sternwartenstr. 18 c.

Bei 5 Wirthschäften, 5 Verkäuferin, 3 Kellnerin, 5 Köchin, 6 Stuben-, 18 Dienstmädch. L. Friedrich, Str. Fleischerg. 3, I.

Auf ein Rittergut werden mehrere Rauschell resp. Wirthschafter. gesucht H. Schimpf, Plagw. Str. 4. Gesucht wird ein Stubenmädchen. Stadt Berlin.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. August gesucht Sophienstr. 21, pt.

Ein anst. Mädchen, welches der eins. bürgerl. Küche allein vorsteh. kann u. Hausarb. mit über...

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 1. August Dienst für häusliche Arbeit. Zu erst. Petersstr. 11, im Hofe links 2 Tr. Hansel.

Ein Mädchen, das in der Küche und im Nähen Beschäftigt weis, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Aug. Dienst. Zu erst. Petersstr. 40, 3 Tr.

Ein Mädchen, welches einer Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. August Dienst. Bertha Str. bittet man niederzulegen Burgstr. 21, Wänscher Bierhalle, 2 Tr. rechts im Hof.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten, Küche und häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht 1. August Dienst, wozüglich bei einzelnen Leuten. Zu erst. Nürnberger Str. 55 p.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer einzelnen Dame oder bei einz. Leuten Dienst zum 1. oder 15. August. Adressen sind im Klempnergeschäft Nicolaisstr. 2 abzugeben.

Ein 18 Jahre altes Mädchen von auswärts, welches etwas nähen kann, sucht 1. Aug. bei einer anst. kinderl. Herrschaft Dienst. Zu erst. bei der Herrschaft Sternwartenstr. 19 b, II. rechts.

Ein ordentl. ehl. Mädchen sucht z. 15. Aug. Stelle für Kinder und Stubenarbeit, oder Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man niederzulegen Reichsstr. 51 im Wänschengeschäft.

Ein reinliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. einen Dienst für Kinder und häusl. Arbeit. Zu erst. fragen bei der Herrschaft Gerberstr. 50, pt.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst zum 1. Aug. bei anständiger Herrschaft. Zu erst. fragen Kleins Gasse 2, 1 Tr. bei Frau Schönefeld.

Eine gebildete pünctl. Witwe in mittl. Jahren sucht bei noblem Alt. Herrn oder Dame oder auch Herrschaft Aufsicht. Geheime Adr. höfl. unter „Aufwartung“ in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufsicht. Adr. niederzulegen Burgstr. 4, links parterre.

Eine tüchtige Landwamme sucht Stelle durch J. Sager, Markt 6, 1 Tr. D.

Eine gute Wamme kann nachgezogen werden von Frau Hedwige Kollische, Hohe Straße Nr. 11, 3. Etage.

Mietzgesuche.

Zur nächsten u. folgenden Wessen wird am Markt oder in dessen Nähe ein Laden oder Gewölbe zu mieten gesucht. Gef. Adr. bittet man unter W. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wes-Local-Gesuch.

Ein geräumiges Gewölbe in der Reichsstr. wird von Jubiläumstage 1873 an zu mieten gesucht. — Gef. Offerten unter „Gewölbe“ besördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für sofort ein kleines Contor in guter Geschäftslage der innern Stadt. Adr. mit Mietzhangabe unter H. 25. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu der Buchhandlung werden Localitäten zu einer größeren Buchbinderlei gesucht. Adressen werden bis zum 20. d. M. unter Z. 90. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Werkstatt, nicht allzugroß, wird bis 1. October für einen Tischler zu mieten gesucht. Adr. gef. abg. Turnstr. 6 in Kirchhof's Gewölbe.

Gesucht wird eine Tischlerwerkstätte. — Adressen bittet man unter A. C. bei Herrn Kade, Sternwartenstr. Nr. 11, abzugeben.

Eine Niederlage oder Keller wird sofort zu mieten gesucht. Adressen mit Preis-Angabe werden unter R. 2. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Zu mieten gesucht pr. 1. August ein Logis oder Niederlage im Parterre. Adressen beliebe man Centralstr. 12 part. abzugeben.

Zu mieten gesucht wird eine Niederlage oder dazu passende Parterre-Localität in der Nähe der Frankfurter Straße oder des Fleischergäßchens. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter O. 10 erbeten.

Gesucht heißt Vorstadt Niederlage mit kleinem Comptoir. Adr. Sidonienstr. 16 i. Gew. abg.

Logis-Gesuch.

Von einer ruhigen, pünctlich zahlenden Kaufmannsfamilie aus nur wenigen Personen wird zu Michaelis d. J. in der westl. Vorstadt eine passende Wohnung gesucht. Adr. Waldstr. 46 p. erbeten.

Eine 1. oder 2. Etage

in der Weststr. oder deren Nähe wird zum 1. October gesucht. Adr. a. find in der Expedition d. Bl. unter B. C. 11 3. niederzulegen.

Gesucht Logis zu jedem Preis, bitte die Herren Hauswirthe sowie Herren Administratoren baldmöglichst einzuschicken. Aufträge von hier und auswärts viel vorhanden. Local-Comptoir Sidonienstr. Nr. 16. C. Groß.

Gesucht Michaelis freundl. Logis bis 250 M am liebsten Zeiger, Nürnberger oder Waisenhausstr. Adressen beliebe man in der Nähe der Herrschaft Restaurateur Grubbe abzugeben.

Gesucht wird von pünctl. zahlend. Leuten ein Familien-Logis, 5 Stuben und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. mit Preisang. sind niederzul. bei Hrn. Vardhardt & Sohn, Ritterstr. 4.

Gesucht pr. Michaelis eine Wohnung freq. Lage innerer Stadt im Preise von 2-400 Thlr. mit grossem hellen Arbeitszimmer. Gef. Adressen A. F. 1136 im Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzul.

Gesucht von einem Beamten pr. 1. Oct. ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u., wozüglich mit Garten, außerhalb der Stadt. Adressen unter A. 20. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine pünctl. zahlende, kinderlose Familie sucht per Michaelis ein Logis im Preise bis zu 120 M. Adressen unter O. 8. werden durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., erbeten.

Gesucht wird sof. oder Michaelis 1 Parterre-Logis innerer Vorstadt im Preise bis zu 150 M per anno. Adr. Windmühlenstr. 49, II. rechts.

Für Michaelis wird ein Familien-Logis im Preise von 160-200 M, am liebsten in der Zeitzer Vorstadt und wozüglich mit Gärten, zu mieten gesucht. Gef. Adressen in der Buchhandlung von Martin Seiler, Neumarkt 8, Hohmanns Hof, erbeten.

Gesucht wird von alten, kinderlosen Leuten ein Logis oder Afermie. Adressen bittet man Salzgraben Nr. 6 im Strumpfgeschäft niederzulegen.

Gesucht sofort oder pr. Michaelis ein Logis im Preise von 60-120 M. Adressen bittet man im Seifengeschäft Markt Nr. 14 niederzulegen.

Gesucht wird von stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis, den 1. Oct. zu beziehen. Adressen werden erbeten unter H. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per 1. Oct. oder früher ein Familien-Logis von 2 pünctl. zahl. jungen Leuten. Gef. Adr. beliebe man unter „Logis-Gesuch“ bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich erst weis. wollen, ein K. Logis, Rich. od. früher bezugsbar, möglichst Stadt oder innere Vorstadt. Adressen Ritterstr. 46, 2. Etage abzugeben.

Sofort oder zum ersten wird eine Stube gesucht von Leuten ohne Kinder. Adr. niederzulegen bei Hrn. Doh. Thomagäßchen 10. Seifengesch.

Eine alleinstehende Person sucht ein unmeubliertes Stübchen mit Ofen. Adressen gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben N. N.

Stube, ein meubl., in Ritzebrauch der Küche oder letztere heizbar, wird von 2 jungen Leuten, welche sich verheirathen, sofort gesucht. Adr. W. S. 101. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von 2 jungen Leuten per 1. August eine einf. meubl. Stube mit Kammer im Preise von 60 M. Gef. Adressen niederzul. Brühl 62, II.

Ein Garçon-Logis, 2-3 Zimmer parterre oder 1 Treppe, möglichst separat, kann auch unmeubliert sein, wird in der Nähe der innern Stadt, am liebsten Promenade, pr. September oder 1. October zu mieten gesucht. Adressen erbeten bei Gustav Bachmann, Durchg. nach Reichels Garten.

Garçon-Logis, meubliert und mit Zeit, gesucht für 1. Aug. von einem anständigen Herrn in der Grimmer'schen Vorstadt oder deren Nähe. Adressen abzugeben Hospitalstr. 8, 1. Etage.

Ein Garçon-Logis in angenehmer Lage wird für den 1. Sept. oder 1. Oct. zu mieten gesucht. Gef. Adr. sub A. L. 10. durch die Exped. d. Bl.

Zwei junge Kaufleute (Widder) suchen z. 1. Aug. zwei kleine wozüglich zusammenhängende meublierte Stuben am liebsten in einem Hause der Vorstadt. Adr. nebst billiger Preisangabe, ebenfalls für Bedienung u. Kasse, bittet man unter C. K. 105 in der Buchhandl. von Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Gesucht sofort ein Salon, meubliert, mit unmeubliertem Cabinet in einem feinen Hause, nächst dem Promenaden. Adr. mit Preisangabe erbeten P. A. 50. bei Herrn D. Klemm, Universitätsstr.

Logis-Gesuch. Meublierte Stube mit oder ohne Schlafkabinett wird von einem unverheiratheten Herrn, nach Umständen auch Frau und Kinder bei einer anständigen Witwe gesucht. — Offerten unter D A 615 an die Herren Hansenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Gesucht wird zum 1. August ein einf. möbl. Zimmer für einen Herrn. Adr. mit Preisang. niederzulegen Reichstr. 27 links im Gemölde.

Gesucht wird sofort von einer Dame eine meublierte Stube, separat, m. Saal- u. Hauschl. Adr. sub M. W. 11 16 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann sucht zum 1. August ein Zimmer mit Mobilien und wenn möglich mit Beschäftigung in der Nähe der Pleißenburg. Adressen beliebe man abzugeben Johannsplatz 24, I.

Gesucht wird sofort zu beziehen von einem anständigen Mädchen ein hübsch meubliertes Stübchen, separat mit Hauschlüssel. Adressen unter W. S. 100. bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

In der Nähe der Katharinenstr. wird von einem jungen Mann ein hübsch meubliertes Zimmer, möglichst parterre oder erste Etage, sofort zu mieten gesucht. Gef. Adressen erbeten sub B. 11 164 in der Expedition dieses Blattes.

Ein pünctlich zahl. Mädchen sucht eine einfach meubl. Stube, mon. 3 M. Adr. Vaper. Str. 14, p. I.

Ein einf. meubl. Stübchen, Preis 24 M, wird bis 29. Juli oder 1. August gesucht von einer Dame Kl. Windmühlenstr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird von einem Herrn ein meubl. Zimmer, separ. u. ungenirt. Adressen niederzulegen unter A. J. bei Herrn Otto Klemm.

Eine ältere Dame, welche ihr eigenes Bett hat, sucht eine Schlafk. Schaufmacherg. 4 in d. Bäderstr.

Ein anständiges Mädchen, welches seine Beschäftigung außer d. Hause hat, sucht ein kleines Stübchen als Schlafk. Adr. erb. Albersstr. 20, II.

Drei gebildete junge Damen suchen Pension in einer achtbaren Familie. Offerten unter Chiffre S. 11 58. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Pensions-Offerte.

Eine feine Familie in Leipzig offerirt Pension für junge Leute mit vorzüglich guter Kost, in bester Lage der Stadt. Briefe unter A. V. 579 wolle man an die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig einleiten.

Vermietungen.

Ein schönes Pianino ist zu vermieten. Näheres Kl. Strassburg. Ecke d. Georgen- u. Schützenstr.

Ein Gasthaus in bester Lage ist pr. Mich. nachweise zu übernehmen. Adr. unter V. G. 172. posto restante franco Leipzig.

Zu vermieten sind die gegenwärtig von Herrn W. F. Beck im Weissen Adler, Burgstr. 11, innengebundenen Restaurationslocalitäten vom 1. Januar 1873 ab durch Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

In der Leinwandhalle, Brühl Nr. 3/4, sind zwei belle Hofgewölbe, Nr. 10 u. 11, mit Gasbeleuchtung und heizbar, sofort zu vermieten. Näh. beim Hausmann oder auf dem Comptoir von Göhring & Böhm, Tuchhalle 1. Etage.

Ein Gewölbe in guter Geschäftslage ist ohne oder auch mit Logis zu vermieten. Zu erst. fragen Wänscher Str. 25 bei H. Pennorf.

Brem. sofort oder später sehr bedeut. Fabrik- oder Niederlagerräume (beste Lage), 1 guter Hausstand sof., 2 Contoirs, 8 Logis sof., mehrere zu Mietz v. 63-1300 M. L. Friedrichstr. 3. Fleischerg. 3

Zwei schöne trockene Keller sind zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Stallung für 6 Pferde

mit Wohnung und Wagensuppen ist von dem 1. October d. J. ab anderweitig zu vermieten vor dem Windmühlenthor Nr. 4 bei Herrn Perlich

In dem neuerbauten, an der Ecke der Salomon- und Dresden Str. gelegenen Grundstücks ist noch bis eine Hälfte des Parterres mit Souverain um jährlich 600 M, sowie die dritte Etage um 1050 M, letztere auch getheilt, vom 1. April 1873 ab zu vermieten durch Advocat Julius Tietz, Grimmer. Str. Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist wegen besonderer Verhältnisse ein eleg. erh. Parterre mit Garten noch bis zum 1. Oct. Näheres das. Floßplatz 27 b.

Vermietungen in Gohlis.

Eine 1. Etage 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenraum, d. 2. Etage, ferner ein hohes Parterre 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, d. 2. Etage. Zu erst. im Schille'schen.

Zu verm. sof. u. später gut eingericht. Logis im Preise von 260 M an Eisenstr. Nr. 23. Michael. beziehb. Logis z. Pr. 110, 130, 160 und 180 M: kinderl. Abtheil. (Lehrstr.), mehrere unmeubl. Zimmer (Eisenstr.). Local C. Ritterstr. 46, II.

Zu vermieten einige Logis vom 1. Oct. ab für 70, 120, 130 und 140 M. Des Näheren Krad- u. Brandvorwerkstr. Eck 4 L. b. H. 8 n.

Zu vermieten eine feine u. unmeubl. Stube mit Kammer an liebe Herrn, auf Wunsch mit Gartenbezug, W. S. 1111 12, Gaiteng. 1 Tr.

2 feine Zimmer, sep., an 1 oder 2 anst. einz. Herren unmeubl. zu verm. Sidonienstr. 13c, I. L. Eine kl. Stube ohne Meubles ist zu vermieten Reudnitz, Gassestr. Nr. 25.

Sofort oder später eine große Eckstube ohne Meubles an einen Herrn Kleins Gasse 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Aug. eine gut meubl. Garçonwohnung, sep. Einz. E. u. D. Schl., f. 1 od. 2 Herrn Salomonstr. 5 b, p. I.

Zu vermieten ein Garçonlogis pr. 1. Aug. Dresden Str. 19, III., Salomonstr. Eck.

Garçon-Logis: Ein freundl. gut meubl. Zimmer, ganz sep. mit Hauschl., nach dem Garten heraus zu verm. Colonnadenstr. 24 bei J. Dahn.

Ein freundlich gut meubl. Garçon-Logis mit Saal- und Hauschlüssel ist sofort an Herrn zu vermieten Wänscherstr. Nr. 12, 2 Tr.

Garçon-Logis. Ein schönes großes Exterzimmer, gut meublirt, passend für 2 Herren, so wie ein anderes feines Zimmer ist zu vermieten Katharinenstr. 7, 3. Etage.

Garçon-Logis. Sofort oder den 1. Aug. ist ein schönes, meubl. Zimmer zu vermieten. Flagwiger Straße Nr. 2, 1. Etage.

ff. Garçonwohnung part. am Schützenhaus. Näheres Große Fleischergasse 3, I. links.

Zum 1. September ist eine elegant meublierte Garçon-Wohnung, Wohn- u. Schlafk., mit prächtiger Aussicht, an einen ganz ruhigen Herrn für den Preis von 15 M monatlich zu vermieten Karlsruherstr. Nr. 7, 3 Tr. links.

Ein elegantes Garçon-Logis Frankfurt Str. 32, 3. Et. rechts.

Garçonlogis. Eine gut meubl. Stube, vorn heraus, ist mit Saal- u. Hauschl. sofort zu vermieten Brüderstr. 13, 1 Treppe rechts.

Garçon-Wohnung.

2 schöne Zimmer sind vom 1. Aug. an frei (ohne Meubel) mit Gartenaussicht und nahe dem neuen Theater zu verm. Querstr. 5, 3. Et. Thür v.

Garçonlogis 2 feine meubl. Zimmer nebst Kammer, ganz oder getheilt zu verm. Waisenhausstr. 38, II.

Garçon-Logis.

Sofort oder 1. August ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafkabinett mit Saal- u. Hauschlüssel an einen soliden Herrn von der Handlung zu vermieten Burstr. 21, 3. Etage links.

Garçonlogis. Ein mehreres, gut meubl. Garçonlogis ist an 1 oder 2 v. 1. Aug. ab zu vermieten Katharinenstr. 9, 4 Tr. vornh.

Garçon-Logis, freundlich u. nett meublirt, ist sofort oder später zu vermieten Waldstr. 17, hohes Parterre.

Zu vermieten an einen Herrn sofort oder später ein ruhig gelegenes Zimmer mit Alkoven Königstr. Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten sofort oder später eine feine Stube nebst Kammer an einen Herrn Kleins Gasse Nr. 5, 3 Treppen, Ecke der Alexanderstr.

Zu vermieten 1 freundl. meubl. Wohn- nebst Schlafk., Aussicht nach der Prom., 1. Aug. an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. Nr. 1, 2 Tr.

Zu vermieten eine schön meublierte Stube mit Cabinet sofort Burgstr. 8, 2. Etage.

Eine Stube mit Alkoven, sep., mit oder ohne Meubles, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ragajngasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein anst. meubl. Zimmer mit Cabinet ist sof. oder später zu verm. Waisenhaus-Str. 5, h. P.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafk., schöne Aussicht, ist zum 1. Aug. an 1 anst. Herrn zu verm. mit Saal- u. Hauschlüssel Wintergartenstr. 5, IV.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafkabinett ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. August zu vermieten Weststr. 67, II. L., Nähe der lat. R.

1 fein meubl. Stube m. Kam., H. u. Schl. ist billig zu verm. Hohe Straße 42, I. Et. rechts.

Wohn- u. Schlafk., ff. meubl., mit herrl. Aussicht ist frei Zeiger Straße 18, 3 Tr. rechts.

Ein meubliertes schönes Schlafzimmer mit Cabinet mit Schlüsseln ist sof. bezugsbar Eisenstr. 25, III. L.

Zu vermieten 1 Stube sof. mit oder ohne Meubel an ruhige Leute Drosselstr. 4, 3 Tr.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Saal- u. Hauschl. an 1 oder 2 Herren Rüb. Str. 63, IV.

Zu vermieten eine fl. meubl. Stube an einen Herrn Brühl 71 im Hof links 2 Treppen.

Zu vermieten 1 freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl. an Herren Turnerstr. 6, IV.

Ein gut meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Sternwartenstr. 15, Gartengeb. 1. Et.

Ein freundliches Stübchen ist sofort zu vermieten Markt Nr. 16, 8. Etage, Ecker.

Ein freundliche Stube, meublirt oder unmeubl., ist sofort zu vermieten. Adr. im Cafe Döfcher, Ritterstr. Nr. 4, zu erfragen.

Sofort zu vermieten ist an 1 anst. Herrn ein freundl. Stübchen Eisenstr. 39, 2. Et. rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer voranheraus Kopfplatz 10, 2 Treppen.

Zum 1. Aug. ist ein gut meubl. Zimmer mit 2 Betten an sel. Herrn zu verm. Georgenstr. 25, II.

Sofort zu vermieten sind 2 f. meubl. Stuben an 2 solide Herren Wintergartenstr. 3 im Hof 2 Treppen, Aussicht nach den Bahnhöfen.

Ein freundl. leger. Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Eisenstr. 16 parterre.

Eine freundliche Stube ist an 2 solide Herren zu vermieten Reichstr. 6/7, Tr. A, 4. Etage.

Ein Stübchen ist sofort oder 1. Aug. an einen Herrn zu vermieten Behr'sche Str. 12, IV. links, Ecke der Sidonienstr.

Eine anständig meublirtes Stube mit schöner Aussicht ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Berliner Str. 22 zwischen der Ober- und Wäckerstr. Käheres beim Hausmann.

Eine fein meublirtes und freundliche Stube ist sofort zu vermieten Sternwartenstr. 26, III. l.

Sogleich oder später ist billig ein sehr gut meubl. Zimmer zu vermieten Turnerstr. 12, IV. l.

Sofort oder zum 1. August ist in Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 11, 1. Etage voranheraus ein freundlich meublirtes Zimmer mit Bett und freier Aussicht zu einem Preis an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Per 1. August eine gut meubl. Stube vermietbar, auch auf nur 2 Mon., Rüb. Str. 41, S. l. l.

Zu vermieten ist an zwei anst. Herren eine freundliche Stube als Schlafstelle Promenadenstr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten sind an Herren 2 freundliche Schlafstellen mit Hschl. Sternwstr. 23, I. vorn.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Petersstr. Nr. 3 im 2. Hof 3 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle für einen anst. Herrn ist offen Schletterstr. 12, III. v. von Nachm. 12—8 U.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten für ein solides Mädchen Centralstr. Nr. 9, parterre.

In einer Stube sind Schlafstellen offen Lühnowstr. 20, 2. Etage rechts.

Eine freundliche Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Gr. Windmühlentstr. Nr. 15, Seitengebäude links 4 Treppen links.

Eine freundl. Stube, passend zu 3 Schlafstellen, ist sofort zu vermieten Wölferstr. 17 hohes Part.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist offen Sternwartenstr. 23, II. Vorderhaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstr. 18c, 1. Treppe bei Becker.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein anst. Mädchen Reudnitz, Seitenstr. 20 p. r.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Lühnowstr. Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Königplatz Nr. 5, 2 Treppen bei W. Röttger.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u. Hauschl. Döfcherstr. Nr. 4, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für 1 sol. Herrn Kleine Gasse Nr. 5, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. **Schlafstelle** Weststr. 45, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Johannishof Nr. 23.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Petersstr. 11, Hof links bei Keller.

Offen sind vier Schlafstellen Brühl Nr. 47 bei Hausbild.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Bauhofstr. Nr. 6, Hof, Seitengebäude.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Lange Straße 39, im Hof 3 Treppen.

Offen eine freundl. Schlafstelle für 1 solides Herrn Kleine Gasse Nr. 5, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Preußergäßchen 7, 1 Tr. vorn.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstr. 15, Gartengeb. 1. Et.

Offen ist Schlafstelle Reudnitz, Kuchengartenstr. Nr. 20, 3. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Nicolaitstr. 16, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn Thomastischhof Nr. 12, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Koff. für Herren Grenzstr. Nr. 1, 3 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen für Herren mit oder ohne Koff. Petersstr. 41, Tr. rechts, 3 Tr. A. Müller.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Georgenstr. 8, 3 Treppen.

Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube wird gesucht Sternwartenstr. 27, 2 Treppen.

Eine berühmte Wahrfagerin aus Berlin hält sich nur kurze Zeit hier auf. Sprengzeit früh 8 bis Abends 7 Uhr. Wohnung Gr. Fleischergasse 21, Tr. B, III. (nicht Barfuß 25).

Theater-Terrasse. Heute Dienstag Abend **Concert** von dem Musikchor H. Conrad.

Restaur. Liederhalle, Magazingasse. Heute Gesangs- und Singschulconcert von Franz Kilian mit Fräulein Louise König, Fräulein Marie Kappeler. Zum ersten Male hier. Anfang 8 Uhr.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Liebich,** Reudnitz Str. 7.

Heute Abend Schwimmbad mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. H. Gösswein,** Reudnitz 15.

Mariengarten Carlstr. Nr. 7. Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen von neuen Kartoffeln u. Bier ff. empfiehlt **F. Timpe.**

Emil Härtel, Sainstr. Nr. 5. Heute Allerlei, Mittagstisch gut und kräftig, Lager- und Reibher Bier ff. **Restaur. zum gold. Ring.** Heute Abend Allerlei. Vereinslagerbier auf Eis ff. **B. Fröhlich.**

12 Schletterstraße 12. **Mittagstisch** (Gemüse u. Fleisch), sehr kräftig, à Port. 3/4, in Abonnement per Woche mit Bier 1 ff empfiehlt **Ackermann.** Heute **Speckkuchen** früh 8 Uhr warm beim Bäckermeister Frischke, Halle'sches Gäßchen 11.

Spelse-Halle, Karlsruhstr. 20, P. 3 u. 1 Dgd. Marken 1 ff 3 ff.

Heute den 16. Juli früh 8 Uhr Eintreffen **der grossen amerikanischen Kunstreiter-Gesellschaft im Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau** mit 120 Pferden, 6 Löwen, 3 Elephanten etc. etc., da Kränzung des Galanges und Abzug nach Leipzig in festlichem, wozu das schaulustige Publicum ergebenst einladet **Adolph Buchholz.**

Vetters' Garten Petersstr. Nr. 59. Heute Abend **grosses Concert** nebst **Brillant-Feuwerk** (aus dem Laboratorium des Herrn Kratze in Göhlis). **Programm des Feuerwerks:** 1) Zwillingssontane. 2) Brillantrad. 3) Römische Codeade. 4) Trifflonne mit Farbenfeuer. 5) Chinesischer Räder. 6) Bombardement. 7) Windmühle. 8) Horizontalrad mit Kugelspiel. 9) Transparenzsonne. 10) Frauenfeder. **Zum Schluss: Bengalische Beleuchtung.** Anfang des Concerts 8 Uhr. Anfang des Feuerwerks 1/10 Uhr. Entrée à Person 2/4 ff. **Fantou-Billets heute gültig.** **NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Feuerwerk nicht statt.** Achtungsvoll **Ernst Vetters.**

Heide's Restaurant, Zeitzer Straße Nr. 34. Heute Abend **Allerlei** mit **Colette** oder **Sauge.**

Schützenhaus.

Heute **61. Abonnement - Concert** vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Baum** im **Trianongarten,** sowie Auftreten der Luftschwinger **Gebr. Bragazzi** und **Miss Townsend,** genannt die Sylphide der Luft, um 1/2 9, um 1/2 10 und um 1/2 11 Uhr. **Volle Illumination.** Bei günstiger Witterung **10,000 Flammen.** **Alpenglänzen mit neuen Effecten.** Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Rgr. **Coups** in der **Alondra,** so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu **Dinners** und **Soupers** reservirt. **Laison-Abonnementkarten,** gültig bis **Mitte September a. c.,** für jeden Herrn 1/4 ff, jede Dame 1 ff, sind an der **Casse** zu haben. **Rit bloßer Coupon-Kummer ohne Abonnementbuch kein Zutritt.** **C. Hoffmann,** Musik-Direktorant. Bei unglücklichem Wetter finden die Vorstellungen um 10 Uhr im großen Saal statt.

Italienischer Garten. Nr. 12. Heute **Dienstag großes Garten-Concert.** Zur Aufführung kommt: **Der Traum der Nacht,** Fantasie von Hlitz (neu). — Ouverture **„Die Königin von Cypern“** von Goleb. — **Frauen-Quadrang,** Bolzer von Hermann (neu). — **Minuten-Spiele,** großes Potpourri von Sper. — **Air Louis XIII.** von Henry Hyl. Anfang 1/2 5 Uhr. Entrée à Person 1/2 ff. **Das Musikchor von H. Wenck.** Heute Abend: **Stockfisch mit Schoten.** Bayr. Bier auf Flaschen. **Crostitzer Lagerbier** ff. Jeden Abend musikalische Unterhaltung, zugleich empfehle ich meine 3 Carambolage-Billards sowie gut gehaltenes Kegelbahn zur gefälligen Benutzung. Achtungsvoll **F. Römeling.**

Pantheon

Gerichtsweg II. **Schlacht - Fest** empfiehlt für heute sowie ff Bier **E. Kleinert,** S. Alexanderstr. 8.

Heute **Schlachttag Halle'sche Straße 7. Poeg.** **Friedr. Sicker's Restauration, Brühl 34.** Heute **Allerlei.** Mittagstisch, Suppe, 1/4 Port. Abonnement 5 ff. ff. Niedersächsisches Lagerbier. **A. Wagner.**

Schillerschlösschen in Göhlis. Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kasse und Kuchen, ff. Gose, Bayerisch und Lagerbier. **G. Müller.**

Ein kleines goldenes **Medaillon** mit Photographie wurde Sonntag von Pfaffendorf durch Rosenthal (Kirsch's Restauration) bis an die Hainstraße verloren. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Hainstr. Nr. 30, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag vor der Goldkronen in Connewitz ein **Hänfchaleflein.** Gegen 1 ff Belohnung abzugeben in der Buchhandlg. des Herrn Otto Klum, Untervorstädterstr.

Verloren wurde gestern ein **Bernstein-Obering,** dessen obere Glode in Form einer Fuchsin ist, entweder im Sophienbad oder von Reichel nach Lurgastens Garten. Dasselbe Nr. 5 g parterre gegen Belohnung abzugeben.

Ein goldenes **Glieder-Armband** ist Sonnabend Abend in Göhlis im Neuen Goshof verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten dass. geg. sehr g. Bel. abzug. Sternwartenstr. 1, 2 Tr.

Verloren wurde am 14. d. R. Abends aus dem Schützenhause d. die Wintergartenstr., untern Part, Brühl, Ritterstr. bis zur Nicolaitstr. ein goldenes **Gliederarmband.** Gute Belohnung dem Finder bei **Dr. Sahn,** Schützenstraße 21.

5 Thaler Belohnung. Verloren wurde am Sonntag den 14. Juli Abends auf dem Wege von Göhlis nach Wodau ein braun-lebarnes Cigarren-Etui nebst Cigarrenspitze. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 ff Belohnung im Paradenlager Parade 4 abzug.

Verloren wurde am Sonntag Abend im Tivoli ein Jaquet. Käheres Wüninggasse 1 par.

Verloren Sonnabend Abend von einem armen Lehrling ein Leinwandrock, rotz besetzt. Gegen Danf u. Belohn. abzug. Gr. Fleischerg. 24, r. 2 Tr.

Verloren wurde am Sonntag von **Wöllner** Connewitz ein kleiner grauer mit rotham Faden durcharogener Doppelhawl (Flaid.) Man bitte, denf. gegen Danf u. Bel. abzug. in Leipzig, Hauptplatz im Wüning. Hof oder im Hauptst. 1 Connewitz.

Gefunden 1 Strickstrumpf u. Handsch. Königsstr. Abzugeben gegen Inf. Geh. Ritterstr. 10, 3 Tr.

Verloren hat sich am vergangenen Sonntag ein kleiner schwarzer und weißer Hund. Abzugeben Mittelstr. 26, parterre.

Verloren hat sich in der Wüninggasse des 15. Juli ein kleiner schwarzer Hund mit brauner Zeichnung, mit Knall u. Stener. versehen. Man bitte denf. gegen Danf u. gute Bel. an d. Post Nr. 7, 1. Et. bei Frn. Dr. **Wünger** abzugeben.

Am 12. d. ist ein **Canarienvogel** entflohen. Abzug. gegen gute Bel. Salomonstr. 4, III. r.

Entflohen am 14. Vorm. ein **Canarienvogel.** Gegen Danf u. Bel. abzug. Hainstr. 25, Tr. B. III.

Verloren ist ein kleiner schwarzer Hund. Gegen Futterkosten abzugeben Eisenstr. 29 bei Herrn Claus.

Ein **Canarienvogel** ist entflohen Zeitzer Strasse No. 43, 2. Etage.

Hierdurch ersuche ich diejenigen Gläubiger des am 30. Mai a. c. verstorbenen Herrn **Geislermeister Carl Geisler,** welche ihre Forderungen bis jetzt noch nicht bei mir als dem Nachlassverwalter Jenes angemeldet haben, dies spätestens bis zum 31. Aug. zu thun. **Herr Dr. Langbein,** Reichstr. 45, III.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ersuche, alle die bei mir verfahren sind bis längstens 15. August einzulösen, andernfalls dieselben verfallen werden. **Sophie** verw. **Schönherr,** Hauptstr. 26.

50 Thaler Belohnung erhält Derjenige, der mir über das zugestrichelte Schreiben nähere Auskunft erteilt. **Karl Hoffmann,** Thaler. Diejenige Dame, welche Sonntag Abend im Tivoli ein feines Jaquet irrthümlich an sich genommen hat, wird gebeten, dasselbe Eisenstr. Nr. 14 abgeben zu lassen.

Der bekannte Rutscher, welcher am Montag...

Herr Buchmeyer, bei Herrn Porzellanfabrikanten...

Der Buchbindergehülfe Louis Kohnmann wird...

Dank und Bitte.

Dem Schreiber der beiden anonymen Briefe...

Meine liebe M., es steht id und trübe bei...

Sie irren! Liebe und achte Sie. Hoffe n. immer...

Ja werden Sie glücklich! — Klingt's doch wie...

Der Gesellschafts-Fremdenliste ein donnerndes...

Wer sich gut amüßen will, besuche heute den...

Kauf den guten und kräftigen Wittig'schen...

Für getr. Garbroder, Wäsche u. zahlr. kostb....

entsteht in kürzester Zeit Sommersprossen...

Victoria-Water

Deutscher Verein für naturgemäße Lebensweise (Vegetarianer).

Die diesjährige Zusammenkunft des Deutschen Vereins...

B. V.-L. D. E. Kunze's Garten, Johannisgasse Nr. 5.

Für die Nothleidenden in Böhmen

bittet unter Hinweis auf die Nachrichten über neue Unglücksfälle...

Die Gesellschaft Amitié

hält ihr diesjähriges Sommerfest Sonntag, den 28. Juli...

Flora. Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Generalversammlung der Schneider-Zunft

Krankenkasse der Kürschner, Sattler, Riemer und Beutler...

Sonnabend, den 20. Juli, Abends 7 1/2 Uhr Generalversammlung...

Edwig Dunderstedt Leopold Vögelsch. Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch Marie Minhöfer...

Albert Leichmann Louise Leichmann geb. Böde. Vermählte.

Bernhard Wigleben Marie Wigleben geb. Rietsch. Verlobte.

Emil Waagner Emma Waagner geb. Lindä. Vermählte.

Die in vergangener Nacht erfolgte glückliche Geburt...

Carl Hoffmanns und Frau.

Seitern Abend verchiedt sanft und unerwartet unsere...

Julius Weiss, Anna Weiss geb. Löhne.

Heute wurden mir durch die Geburt eines Knaben erfreut...

Carl Hoffmanns und Frau.

Seitern Abend verchiedt sanft und unerwartet unsere...

Im Namen der Hinterlassenen Gustav Keller.

Todes-Anzeige.

An Sonntag Nachmittag starb nach langen schweren...

Die tieftrauernde Wittwe und Kinder E. Rouger.

Herzlichen Dank allen denen, welche das Grab unserer...

Conrad Nagel im Namen der sämtlichen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem schmerzlichen...

Friedrich Gönede als Gatte.

Verichtigung: In der Todesanzeige Nr. 196 S. 3305 ist...

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers 15. Juli Mitt. 12 Uhr 18.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 15. Juli 20.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19.

Wichtig.

Die Jubaber von Rügen der Kupfer-Schieferbauenden...

Centralheizungs-Actien

standen vor Kurzem auf 93 und gingen nach Bekanntwerden...

Mattenstein und Brandt

liegen in gleichem Verhältniß.

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder.

Windmühlengasse Nr. 11. Aerztlich verordnet bei Muskel- und...

Leipz. Verein f. wissenschaftl. Pädagogik.

Allgemeiner Turnverein zu Leipzig.

Wittwoch den 17. Juli 1872 Abends 7 1/2 Uhr in der Turnhalle...

Zur gefälligen Beachtung.

Von Sonntag den 21. d. Mts. bleibt mein Geschäftslocal...

Städtische Coiffeur-Anstalten I und II.

Zwei Hochschulen.

a. Leipzig, 15. Juli. Es dürfte für einen großen Teil...

seine Behausung zu gelangen, letzteres, sowie das Wohn-...

In Leipzig kennt man solche Preise kaum, mit man nicht...

Die Preise der Lebensmittel differiren nicht; was die Qualität...

Die Benutzung der Bibliotheken ist in Berlin im Verhältniß...

Was die Lehrkräfte betrifft, darf sich Leipzig das erste...

Rektor und Senat sind hier Raster von Humanität — jeder...

Die ganze Verwaltung ist hier ausgezeichnet.

Ein süddeutsche Universität ist Referent bekannt, wo Unbemittelten...

lassen wird, — auch Ausländern, die hier nur Stundung...

Was schließlich den in hiesigen Studentenkreisen herrschenden...

Was schließlich den in hiesigen Studentenkreisen herrschenden...

lassen wird, — auch Ausländern, die hier nur Stundung...

Was schließlich den in hiesigen Studentenkreisen herrschenden...

lassen wird, — auch Ausländern, die hier nur Stundung...

Was schließlich den in hiesigen Studentenkreisen herrschenden...

lassen wird, — auch Ausländern, die hier nur Stundung...

Was schließlich den in hiesigen Studentenkreisen herrschenden...

lassen wird, — auch Ausländern, die hier nur Stundung...

Was schließlich den in hiesigen Studentenkreisen herrschenden...

lassen wird, — auch Ausländern, die hier nur Stundung...

Was schließlich den in hiesigen Studentenkreisen herrschenden...

lassen wird, — auch Ausländern, die hier nur Stundung...

Was schließlich den in hiesigen Studentenkreisen herrschenden...

lassen wird, — auch Ausländern, die hier nur Stundung...

Was schließlich den in hiesigen Studentenkreisen herrschenden...

lassen wird, — auch Ausländern, die hier nur Stundung...

Das Kndchen des kronglücklichen Paares war das trefflichste.

Kreipzig, 15. Juli. Mit dem Mittagzug der Dresden-Dresden-Bahn langte heute der Herr Staats- und Kultusminister von Gerber von Dresden hier an. Derselbe reiste, begleitet von seiner Gemahlin, mit dem nächsten Zuge der Magdeburger Bahn weiter nach Sonderhausen.

Heute Nachmittag traf mittelst der Dresden-Dresden-Bahn der k. preussische Gesandte am sächsischen Hofe, Baron von Eichmann von Dresden hier ein und flog im Hotel Hauffe am Ringplatz ab.

Kreipzig, 15. Juli. Bei der am heutigen Vormittag im großen Sitzungssaale des Bezirksgerichts stattgefundenen Auslosung der Geschworenen und Hülfsgeschworenen für die nächste Schwurgerichtsperiode wurden die Namen folgender Herren gezogen: als Geschworene: Kaufm. Chr. S. Gebhardt, Prof. Dr. Doerbed, Prof. Dr. Luder, Kaufm. A. Kuntz, Kaufm. Carl Brauer, Kaufm. E. S. Kuerbach, Kaufm. E. A. Hüffer, Buchhändler Adermann, Teubner, Dr. K. Jordan und Kaufm. L. W. H. Varrhel, sämtlich aus Leipzig; ferner Vorwerkbesitzer Wehnert aus Osch, Rittergutsbesitzer Reumann aus Oberhaina, Kaufm. Hermann Böttcher aus Leisnig, Brauereibesitzer Liebsherr aus Burgstufen, Rittergutsbesitzer von Lühlfeld aus Köhla, Apotheker Dr. Busch aus Grimma, Rittergutsbesitzer Schimpf aus Wolfzig, Gutbes. Karnahl aus Borsdorf, Rittergutsbes. von Streitz aus Wedemisch, Wühlendbesitzer Thiene aus Gaußig, Rittergutsbesitzer Wegsch aus Gortsch, Gutbesitzer Rogg aus Borsdorf, Rittergutsbesitzer Pagscht aus Hof, Ziegeleibesitzer Schütziger aus Gunders, Güterdirector Schneider aus Pöschau, Wühlendbesitzer H. Uhlmann aus Leisnig, Dammsühlendbesitzer Eisenreich aus Neuschönefeld, Rittergutsbesitzer Reichardt aus Kleinböhlen, Fabrikbesitzer Theod. Witz aus Lindenberg. — Als Hülfsgeschworene traf das Loos die Herren Kaufmann G. E. Wäger, Pergamentfabrikant Schenk, Musikantenführer Kahnt, Kaufmann W. B. Jun., Kaufmann Fiedemann, Kaufmann J. F. E. Fredeking, Pianofortefabrikant Feurich, Uhrmacher J. Köning, Maurermeister Bauisch und Fabrikbesitzer Dr. Behrens hier, Weinbändler Berbig und Zimmermeister Bismantel aus Reuditz.

Kreipzig, 15. Juli. Mit dem 21. dieses Monats nehmen die alljährlichen Gerichtsexercitia bei dem k. Königl. Untergerichte des Landes ihren Anfang und werden während dieser bis mit 31. August andauernden Ferienperiode nur die dringlichen Sachen ihre Erledigung finden, die

nicht dringlichen dagegen erst mit Wiederbeginn der regelmäßigen Gerichtsthat erpedirt werden.

Kreipzig, 15. Juli. Herr Director Friedrich Haas hat sich für einige Zeit auf seine Bestimmung bei Coburg begeben. — Der Tenorist Herr Hajos ist von seiner Heiserkeit glücklich wieder befreit und wird bereits am Mittwoch im Verein mit Fräul. v. Kurka in der „Nachtwandlerin“ wieder auftreten. In nächstfolgender Woche singt Herr Hajos den „Lohengrin“; seine ferneren Gastrollen werden „Eleazar“ und „Valco de Gama“ sein.

Zur Eisenbahnfrequenz des letzten Sonntags haben wir nachzutragen, daß der Nachmittag 1/2 Uhr nach Leipzig abgegangene Extrazug von 240 Personen, der Extrazug nach Radewitz und Wurzen von 40 Personen von hier aus besetzt war. Auf der westlichen Staatsbahn war die neue Straße vorne ganz enorm frequentirt. Den Frühertranzug dahin benutzten von hier aus 528 Personen, die Gesamtzahl der nur nach dieser Tour ausgegebenen Billets beträgt für gestern 1025 Stk.

Bei einem Oshändler in der Hospitalstraße trat in voriger Woche ein Aufwärtsmädchen in Dienst. Bevor die Leute noch den Namen ihrer neuen Dienstpersion ordentlich in Erfahrung gebracht hatten, blieb sie plötzlich weg, und dabei zeigte es sich, daß mit ihr zugleich ein Lehnhändler aus der betreffenden Wohnung verschwunden war. Als mutmaßlicher Dieb wurde die Polizei sofort dem Aufwärtsmädchen nach und nahm sie gefesselt, als sie eben von ihrem Heimathort Bismarcksdorf her in die Stadt gekommen war, um sich eine Schlafkammer hier aufzusuchen. Von dem geschändlichen Mann entwendeten Lehnhändler waren nur wenige Groschen noch übrig, das Uebrige hatte die Diebin bereits in ihren Taschen verborgen.

Heute Vormittag sah ein Knabe aus dem Postlokalbüro in der Nähe der vom Rosenthaler nach Pöschendorf führenden Brücke ein Paket auf dem Pflaster liegen. Er fing das Paket auf und brachte es aus dem Wasser heraus. Als man dasselbe öffnete, fand sich in ein Paar alte blaue Schürzen eingewickelt der Leichnam eines neugeborenen Kindes der wänschlichen Geschlechts darin vor; an einer noch herabhängenden Schnur war wahrscheinlich ein Stein zur Befestigung des Kindes ins Wasser befestigt gewesen. Die gerichtliche Aufhebung des Leichnams erfolgte durch die k. Königl. Staatsanwaltschaft hier.

Kreipzig, 15. Juli. Am vorigen Sonnabend hat ein von Norden kommende Hagelwetter mit mächtigen Schloten die Gegend von Bismarck (bei Mügeln) bedeuend heimgesucht. Dagegen wird und gemeldet, daß am Sonntag

Wittag ein fürchterliches Hagelwetter einen Theil des Saal- und des Unstruthales bei Raum- burg verheert hat. In einzelnen Stellen lagen die Gieschichten einen Drittel-Meier hoch. Der Krautwuchs liegt weithin zu Boden, als wäre die Straßenwalze darüber gegangen.

Halle, 13. Juli. Heute Vormittag fand bei dem Feuerwetter Traber eine ziemlich bedeutende Explosion statt, welche die Werkstatt sowie das Haus desselben theilweise zerstörte. Traber und eine Arbeiterin sind entsehrlich verbrannt. — Vor 8 Tagen ist in der Königstraße mit den diebstahligen Pflasterarbeiten begonnen worden. Das Publikum sah staunend dem ungewohnten Schauspiel zu! — Der Magistrat von Leisnig sucht in der Hall. Hg. einen Lehrer für die Stadtschule bei einem jährlichen Gehalt von 200 Thlr.! — Die Halle-Gesamts-Gesellschaft hat die Abkündigung der alten, gütig für 30 Fahrten, zwischen 2 bestimmten Stationen mit 60 Proc. des tarifmäßigen Preises aus. Die Benutzung dieser Bahn ist von Halle aus, vorzüglich nach Posen hin, eine ziemlich bedeutende. — Der hiesige Wohnungsgesellschaft zählt jetzt über 200 Mitglieder; derselbe hat ein Grundkapital von circa 60000 Mark aus dem Rannischen Thors künstlich erworben und mit Oden v. J. den Bau von 32 Häusern in Angriff genommen, wovon 12—14 mit Michaelis 18—20 mit Schluß d. J. vollendet resp. bezugsbar werden, und zwar ist diese ganze Anzahl zu Einzelwohnungen mit Bauordnungs- und Katenzordnung bestimmt. Die Besteller sind 13 aus dem Arbeiterstande, 13 aus dem kleinen und großen Gewerbe, 3 Lehrer, 1 Kaufmann, 1 Rentier, 1 Wittwer, und außerdem haben sich gegen 60 Familien zur Erwerbung von Eigenhäusern mit Bauordnungs-gesellschaft gemeldet.

Aus Rastau vom 10. Juli schreibt man der „National-Zeitung“: „Neber das Volkstheater, das sich an die Enthüllung des Stein-Denkmal anschloß, tragen wir noch einige Einzelheiten nach. Die Stadt Rastau gab dies Fest ihren Bewohnern ein großes Festzug der Schulkinder, der Jungfrauen, des Männergesangsvereins und des Magistrats durch die städtischen Straßen. Das Festzug durch die städtischen Straßen, wo derselbe den auf der Terrasse stehenden Rednerstein Stein's, den Entelassen, den Frauen Bräutinnen v. Kellmanns- egge und v. d. Gröben, und den Urkelin, Kindern der Letzteren, die geführende Aufsicht machte. Auf dem Tanzplatze trug der Männergesangsverein ein patriotisches Lied vor und begrüßte Herr Bürgermeister Epstein die Festversammlung durch eine Ansprache. Hier und da an

den Wegen und besonders neben der städtischen Festhalle waren in einer zweistöckigen Straße Verkaufsstände und Musikanten aufgeschlagen und schlossen diese zwei Caroussellen. Festplatz und Hofwirthschaftshallen bedekten sich mit Musikanten. Die Jugend aber eilte auf den Tanzboden und schlang sich bald in bunten Reihen. Die frühliche Kindercharakter zog nach der Reitschule hin, und sie besetzte die Pferde und die Wagen und durchjagte mit freudestrahlenden Gesichtern den kleinen Kreis ihres Glucks. Musikanten und Sänger hatten sich in großer Zahl eingefunden und beanspruchten Dänen und Wägen der Gasse zum Ueberdruß. Das vielbewegte Leben erhielt sich bis tief in die Nacht hinein. Gegen 6 Uhr bekehrten die Entelassen und Urkelin Stein's das Volkstheater mit ihrem Besuch und mischten sich Regener unter die frühliche Menge und machten ihr Ehrentanzchen. Auf dem Festplatze sprachen am Abend noch zu der zahlreich versammelten Volksmenge der Hg. Hg. über die Verdienste Stein's um die deutschen Städte, und Professor v. Spöhl über den Fürsten Bismarck als Fortsetzer und Vollernder des von Stein begonnenen Werkes. Der Bürgermeister Epstein von Rastau brachte ein Hoch auf die Festredner aus. Der Einbruch, den das kolossale Standbild Stein's im gothischen Ueberbau auf das Landvolk machte, war ein wahrhaft rührender. Wir sahen Viele, welche unmittelbar die Mühe abnahmen, als sie gestern Nachmittag, nachdem der Zutritt freigegeben worden, durch das kaiserliche Gitter hindurchgegangen, der Statue ins Antlitz sahen.“

Telegraphische Depeschen.

Paris, 15. Juli. Bei dem in La Ferté sous Jouarre am Jahrestage der Beerdigung der Bakilla stattgefundenen Banquete sprach sich Garibaldi in seiner Ansprache für ein inniges Zusammengehen aller Republikaner gegen die Feinde, welche sie zu entzweien trachteten, aus. Er betonte ferner den durchaus conservativen Charakter der Republik und hob vor Allem die Nothwendigkeit hervor, eine Politik der Berührung einzuschlagen, indem man dieses Werk durch Ertheilung einer Amnestie krönte. Republikanische Banquete, welche für Paris, Lyon, Marseille in Aussicht genommen waren, sind verboten worden.

Lissabon, 14. Juli. Nach aus Brasilien hier eingetroffenen Nachrichten wird der argentinische Bevollmächtigte Mirete von der Regierung in Rio nicht empfangen werden. Man sah in Rio der Zufuhr von Kriegsmunition aus Europa entgegen.

Angemeldete Fremde.

- List of names and addresses: K. H. N. Z. Tochter, Dr. med. a. Wiga, u. Wulst u. Kam., Rent. u. London, St. Rom. Kischel, a. Wundarzt u. Wundarzt, a. Nürnberg, Ritt., Hotel St. Paulus. K. H. N. Z. Tochter, Dr. med. a. Wiga, u. Wulst u. Kam., Rent. u. London, St. Rom. Kischel, a. Wundarzt u. Wundarzt, a. Nürnberg, Ritt., Hotel St. Paulus. ...

Die neue französische Anleihe.

Die französische Anleihe soll „einen zur Beschaffung eines Capitals von 3 Milliarden erforderlichen Betrag“ liefern. Diesem treten die in den Jahren 1872 und 1873 fällig werdenden Zahlungen und alle Kosten der Finanz-Operation hinzu. Zum Course von 85 Proc. würden rund 3530 Millionen Rente erforderlich sein, um drei Milliarden zu decken. Der nominelle Gesamtbetrag der Anleihe wird also kaum unter vier Milliarden Franken oder 1,066 2/3 Millionen Thlr. bleiben.

Die Frage, ob und in welchem Grade sich das Ausland und speziell Deutschland daran theilnehmen wird, ist zur Zeit noch ungeklärt. Nach dem Waise dieser Behauptung wird zunächst auf Höhe der zu stellenden Summen und später auf Höhe der Einzahlungen eine Geldwanderung nach Frankreich eintreten. Die Ansicht, daß dieses Geld in Form von Wechseln abfließen wird, hat ebenso eine Berechtigung wie diejenige, daß der Wechselverkehr aus den präferirten Theil der Weltmittel wird beschaffen müssen, welche Frankreich an Deutschland zahlen wird.

Wir haben also zwei Perioden vor uns: diejenige des Zinsens an Frankreich, deren Bedeutung von der Theilnahme des Auslandes an der neuen Anleihe abhängig sein wird, und die Periode der Zahlungen Frankreich an Deutschland, die in dem Maße, in welchem diese in Wechseln erfolgen, den Wechsel- und mittelst desselben den Wechselmarkt beeinflussen werden. Die deutsche Reichsbank kann die Wechsel nicht im Voraus zu halten: sie wird voraussichtlich die Londoner Wechsel zur weiteren Verzinsung von Gold benutzen und die Wechsel auf andere Plätze zum Banco bringen. Was die Wechsel auf deutsche Plätze betrifft, so repräsentiren dieselben eine Credit-Gewinn auf so lange Zeit, bis sie eingelöst werden müssen. Dieser Credit wurde theilweise dadurch gewährt, daß sich die Käufer mit dem Betrage „auf Paris einlösen“. Jedenfalls ist eine genügende Theilnahme Deutschlands an der neuen Anleihe vorausgesetzt worden, um diese Transaction mittelst Wechsel in dem Augenblicke möglich zu lassen, in welchem das in der Vor-Verzinsung vorräthige Guthaben durch die neuen Renten-Titel gedeckt werden kann. Aus dieser Darstellung ist der Einfluß der französischen Finanz-Operation auf den europäischen und speziell deutschen Geldmarkt ersichtlich. Kräftiger wird in eine neue Periode treten, sobald das von Frankreich zu zahlende Geld aus den deutschen Reichsbanken in die Verkehrs-Canäle ergießen wird. Hier ist der Einfluß gar nicht zu bezweifeln, weil, wie wir bereits dargelegt, die Beantwortung der Frage entscheidend ausfällt, in welchem Maße sich das Ausland und speziell Deutschland an der neuen französischen Anleihe theilnehmen wird. In demselben Maße wird mittelbar das Ausland die von Frankreich zu leistenden Zahlungen übernehmen, resp. an die deutschen Reichsbanken (auf dem Wege über Paris) abzuführen haben. Es wird sich dann weiter die Frage formuliren: in welchem Maße die Theilnahme des Auslandes speculativer Natur ist, oder der Capitalanlage dienen wird. Eine starke speculative Theilnahme würde den Einfluß der Pariser Börse auf den deutschen Markt erhöhen; sie würde aber auch eine Waffe der neuen Titel stützen erhalten und die Bewegungen des Wechsel-Courses auf Paris mittelst der dann unausbleiblichen Arbitrage auf die Dauer beeinflussen.

Das sind die Betrachtungen, zu denen die neue französische Anleihe zunächst Veranlassung giebt; an dieselben schließen sich Erwägungen über die Bewegungen des Geldwertes, die veränderte Gestaltung des internationalen Verkehrs u. s. w. Die Ansicht, daß eine weitere Entwertung des Geldes die nächste Frucht des Geld-Bauschusses aus Frankreich sein wird, hat eine große Berechtigung. Je mehr in Deutschland der Geldwert sinkt und je größer sich die Differenz gegen andere, und befreundete Länder gestaltet, desto schärfer wird das Streben nach einer Ausgleichung zu Tage treten, mit anderen Worten: desto mehr werden die Chancen für die Aufnahme fremder Wertpapiere in Deutschland steigen. Diese Bewegung findet eine Unterstützung darin, daß die Entwertung des Geldes eine Reducirung des Zinsfußes bei der Anlage von Capitalien und zu gleicher Zeit eine Steigerung der Preise aller Waaren, Producten u. s. w. veranlassen wird. Die Differenz, welche auf diese Weise zwischen den Einnahmen und Ausgaben entstehen würde, wird dadurch geschwächt, daß fremde, höhere Zinsen als inländische Papiere tragende Effecten aufgenommen werden. Es läßt sich daher eine Bewegung zum Durchbruche, mittelst deren der Geld- und Capitalwert abgeleitet und die Geld-Entwertung geschwächt würde. Wir wollen die sich hier ankündigenden Fragen nicht erörtern, weil nur die möglichste Klarlegung der unmittelbaren sich ergebenden Verhältnisse der Zweck dieser Arbeit ist.

Eine andere Frage ist, ob Frankreich „reich“ genug ist, die Anleihe eventuell allein auszubringen und die Lasten tragen zu können, welche der Krieg dem Lande auferlegt hat. Die Antwort liegt sich erscheidend nur an der Hand statistischer Ermittlungen geben, und diese fehlen, weil „Frankreich nach dem Kriege“ ein anderes ist als vor demselben. Wir sind nicht Willens, diese weitere Frage, wie es Viele thun, mit „Ja“ zu beantworten. Der „Reichtum

Frankreich“ ist in den Augen vieler ein unantastbarer Glaubenssatz geworden, für dessen Richtigkeit eine Beweisführung gar nicht gefordert wird. Und doch kann ein Land, auch wenn die Erträge des Reichthums zugegeben sind, nicht beizügig sein, ohne Weiteres Milliarden abzugeben. Es ist Thatsache, daß schon die letzte Zwei-Milliarden-Anleihe den Verkauf bedeutender Posten vorher in französischem Besitz gewesener Wertpapiere veranlaßt hat. Es ist ferner Thatsache, daß die Ausbringung der ersten zwei Milliarden die Capitalkraft Frankreichs in hohem Grade in Anspruch genommen hat und deshalb die Ausbringung weiterer drei Milliarden nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann. Eine etwaige Ueberziehung wird diese Sache nicht devaluiren, weil 1) Capital und Speculation sich vereinigen werden, 2) die voraussichtlich starke Theilnahme der letzteren nur nach dem Maße der augenblicklich zu leistenden Einzahlungen abgemessen werden wird, 3) die Voraussetzung einer Ueberziehung so viele Anhänger findet, daß bedeutend mehr subscibirt werden wird, als es in der Absicht liegt, wirklich zu nehmen.

Das Ausland hat bis zum Kriege für Frankreich gearbeitet, denn es mußte den Ertrag der in französischen Händen befindlichen Papiere decken. Frankreich wird, nachdem ein bedeutender Theil der letzteren veräußert worden ist und zum Zwecke der Theilnahme an der neuen Anleihe noch veräußert werden wird, in dem Maße für das Ausland arbeiten müssen, in welchem es künftig Zinsen an dasselbe zu zahlen haben wird. Wir schlagen diesen Wechsel der Situation sehr hoch an, weil Herr Thiers Frankreich durch eine Finanz-Politik glücklich machen will, mittelst deren die Arbeit belohnt und der Verkehr mit dem Auslande lahm gelegt werden soll. Die einzig richtige Finanz-Politik wäre unferes Erachtens die Pflege des ausmündigen Handels, damit Frankreich künftig wenigstens einen Theil der an das Ausland zu zahlenden Zinsen mit seinen landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen decken kann.

Der Einfluß der neuesten französischen Finanz-Operation auf den europäischen Geldmarkt läßt sich in seiner ganzen Tragweite auch heute noch nicht beurtheilen. Wir glauben aber den Beweis geführt zu haben, daß eine längere Periode größerer Schwankungen und durch dieselben eine empfindliche Unstetigkeit bevorsteht. Beschleunigte Zahlungen liegen nicht im Interesse des Geldmarktes, weil diesem dann nicht die notwendige Zeit für den notwendigen Ausgleichungs-Proceß gewährt werden würde. Der internationale Verkehr hat für die ihm innewohnende Kraft Zeugnis gegeben, aber dieselbe darf nicht und wird nach Lage der Verhältnisse auch kaum in einem sich selbst überstärkenden Maße in Anspruch genommen werden. Der deutsche Reichswald wird die Aufgabe zu lösen, das derselben zustehende Geld so schnell wie möglich an die Verkehrs-Canäle abzugeben und dies durch in den Stand zu setzen, jenen absolut notwendigen Ausgleichungs-Proceß in einem Grade zu beschleunigen, daß größere Schwankungen vermieden werden können. Frankreich wird in jedem Falle eine Ausnahmestellung einnehmen, weil, wie schon bemerkt, diesem Lande die Milliarden im so weit entzogen werden, wie sich das Ausland nicht an der neuen Anleihe theilnehmen wird. Herr Thiers würde, wenn er eine starke Theilnahme des Auslandes durch die Emissionsbedingungen unterstützt hätte, dem eigenen Lande besser gedient haben, als dadurch, daß er die Anleihe 1 oder 2 Procent höher unterbringt, als es sonst der Fall gewesen wäre, abgesehen von der Frage, ob das französische Capital im Stande sein wird, die notwendigen Summen aufzubringen. (Nat.-Blg.)

Verschiedenes.

* Leipzig, 15. Juli. Ueber die Entwidlung und Steigerung der industriellen und Handelsverhältnisse, namentlich in Berlin, bringt ein Bericht der Aeltesten der dortigen Kaufmannschaft interessante Notizen. Wir entnehmen demselben folgendes: „Seitdem der Friede geschlossen und auch durch alle Vergeltungsgelüste eines kleinen, aber desto lauterer Bruchtheils der französischen Bevölkerung nicht mehr in Frage zu stellen ist, erwachte ein ganz außerordentlicher Unternehmungsgeist, der sich auf allen Feldern gewinnbringenden Erwerbes zu bethätigen suchte. Der starke nationale Zug, der seit dem Kriege alle Classen der Bevölkerung durchdringt, bemächtigte sich auch des ehemals so kosmopolitischen Capitals. Es wandte sich mit Vorliebe inländischen Unternehmungen zu; reiche Mittel, in den vergangenen Jahren vorzüglich zurückgehalten, saßen mit Vertrauen zu den gesicherten politischen Zuständen; das für die krafftvollste Führung und Vollenkung des Krieges angelegte Geld strömte in Gestalt französischer Contributionen und Entschädigungsgelder zu und zurück. Geld war also überall flüßig, der Discont niedrig. Actien-Gesellschaften traten vielfach an die Stelle des Privatmannes, der mit Erfolg einen Industriezweig angebahnt hatte. Daß der Industrie größere Capitalien zuzuführen, ist die erfreulichste Seite dieser Richtung, die ihre guten Früchte erst zu entwickeln hat. Denn überhaupt ist der industrielle Aufschwung des Jahres 1871 im Vollen größer als

zunächst noch im Vollbringen. Sehr viel ist projectirt, und die Besprechungen, die man sich und Andern gegeben hat, sind ungemeinlicher Art; möge die Verwirklichung der Anlage entsprechen! Der große Capitalzuzug bringt durch tausend Kanäle in alle Kreise des Volksebens, durch vermehrte Arbeitsgelegenheit, durch Steigerung der Arbeitslöhne, durch erhöhte Beamtengehälter und Pensionen, durch Entschädigung der Krieger, durch Reetablisement der Armeebedürfnisse u. s.; das Alles wirkt hin auf Vermehrung des Bedarfs sowohl als der Production, und die unvermeidliche Erscheinung am Anfang einer solchen Periode ist die, welche wir während des ganzen vorigen Jahres beobachteten, daß der Umfang der gewerblichen Anstalten und die disponiblen Arbeitskräfte den Ansprüchen kaum entsprechen, welche das überall hervortretende Bedürfnis stellt. Es regt sich mächtig in allen Gewerben, vom Bergbau bis zu den gewöhnlichsten Formen der Industrie aufwärts. Eine Nation, die sich fühlt, wie die deutsche, die mit ihrer Einheit an Kraftbewußtsein wunderbar gewonnen, die ihr Ansehen steigen sieht bei allen Völkern, und die ihren Beruf nicht in Kriegen, Erschütterungen und Eroberungen sucht, wird vornehmlich auch ihre Stellung in der Industrie und im Weltverkehr zu heben beflissen sein; sie wird durch Verbesserung und Erweiterung aller Erwerbszweige, in denen sie geschäftig ist, sowohl den Ansprüchen des Inlandes als im erhöhten Maße zu genügen suchen, wie sie bestrbt sein wird, auf ausmündigen Märkten eine selbstständigere Rolle zu spielen, als bisher. Bei allen großen Handelsvölkern ist die Stärkung des nationalen Selbstbewußtseins die Grundlage geworden zu einer heroischeren Stellung im Weltverkehr. Möge dies auch uns gelingen!“

* Leipzig, 15. Juli. In Rudolfsstadt hat sich ein Comité für das Eisenbahn-Projekt Erfurt, Kranichfeld, Remda, Rudolfsstadt, Schleiz nach Schönbach bei Hof, mit Zweigbahnen von Großbetsch nach Stadtilm und von Schwarz nach Blankenburg und Königsee gebildet und fordert die Bewohner Rudolfsstades und Umgegend zur Actienzuzug auf. Die Höhe des Capitalbedarfs ist auf 11 Mill. Thlr. festgesetzt, von welchen 2/3 in Stamm-Prioritäts-Actien und 1/3 in Stamm-Actien ausgegeben werden sollen. Von den letzteren sind Seiten der beteiligten Staaten, Gemeinden und Adjacenten 1 1/2 Mill. zu übernehmen. Von Reuß j. L. sind bereits 450,000 Thlr. gezeichnet, bei den übrigen Staaten (abwehen die Verhandlungen noch darüber. Außerdem sind bereits von den Städten Schleiz, Stadtilm, Königsee, Remda, Kranichfeld, Ransitz und Jügend 570,000 Thlr. übernommen worden, so daß die Summe von 1,020,000 Thlr. gedeckt ist. Der Stadtrath von Rudolfsstadt hat vorläufig 25,000 Thaler gezeichnet, die Theilnahme des Publicums aber wird voraussichtlich keine bedeutende werden. Nicht weit man die Borthelle oder die Remittenten der Bahn im Zweifel läßt, sondern weil fast sämtliche wohlhabende Einwohner der Stadt große Verbindlichkeiten für die Saalbahn eingegangen sind und die Zahlungen für dieselbe bis nächstes Jahr fortauern. Dasselbe wird wohl auch in Saalfeld der Fall sein, und ist es deshalb kaum anzunehmen, daß sich in den beiden Städten Leute finden werden, welche jetzt noch neue dringende Verpflichtungen einzugehen geneigt sind. Inbessin ist zu hoffen und zu wünschen, daß die noch fehlende halbe Million Stammactien durch die betreffenden Staaten übernommen werde, damit das Unternehmen zu Stande komme.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Oubstbesizers Carl Gustav Ludwig in Oberkottau; Liquidationstermin 3. October (Hüßl, Reuß, Pl. Justizamt II zu Schleiz); zu dem Vermögen der Gutsbesizerin Johanne Christlebe geb. Seidel in Oberkottau; Liquidationstermin 3. October (Hüßl, Reuß, Pl. Justizamt II zu Schleiz); zu dem Vermögen des Kaufmanns Theodor Junge in Oshay (Hüßl, Reuß, Pl. Justizamt II zu Schleiz); zu dem Vermögen des ausgetretenen Kaufmanns Georg Meißner in Glandau; Verhandlungstermin 2. September (Hüßl und Graf, Schönbach, Reuß, Amt Glandau); zu dem Vermögen des Schmittwarenhändlers Joh. Gabriel Bauerberger in Deutschendorf; Verhandlungstermin 7. September (Reuß, Amt Sebnitz); zu dem Vermögen des Kaufmanns Anton Feustel in Greiz; Verhandlungstermin 31. August (Hüßl, Reuß, Pl. Justizamt I zu Greiz); zu dem Vermögen des Goldarbeiters Ernst Seybold jun. in Altenburg; Liquidationstermin 20. September (Herzog, Stadlger, Pl. Altenburg); zu dem Vermögen des Wüstenhagens Franz Friedrich Richter in Könnig; Verhandlungstermin 18. Juli, und des Ausschalters Johann Gottlieb Littel in Hattenberg; Verhandlungstermin 19. Juli (Reuß, Amt Freiberg); zu dem Vermögen des Kaufmanns Carl Müller zu Seip; einseitiger Verwalter Kaufmann C. A. Röhle zu Seip; erster Termin 17. Juli (Reuß, Amt Seip).

Allgemeine commercielle Notizen.

— Vom 15. bis 31. Juli Emission von 2500 Stück neuer Aktien der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig à 100 Thlr. bei der Hauptcasse der Gesellschaft. Den Inhabern der bisherigen 6000 Stück Aktien wird das Recht zum Bezuge der neuen 2500 Stück in der Weise gewährt, daß auf je 2 alte das Recht zum Bezuge einer neuen Aktie zum Paricourse und gegen einen außerdem noch Höhe von 5 Proc. des Nominalbetrags der neuen Aktien zu entrichtenden Betrag zum Referendums eingebracht wird. — Der Status des Hallischen Bankvereins

(Kulisch, Rämpf und Comp) alt. Juni 1872 stellt sich wie folgt: Activa: Cassenbestand 33,231 Thlr., Lombardconto 31,569 Thlr., Wechselstände 431,325 Thlr., Effecten a) für eigene Rechnung 91,181 Thlr., b) für fremde Rechnung 203,050 Thlr., Sorten und Coupons 49,248 Thlr., Debitoren in laufender Rechnung 674,334 Thlr., diverse Debitoren 230,142 Thlr., Passiva: Actien-capital 560,000 Thlr., Depositen 461,878 Thlr., Accepte 68,493 Thlr., Creditoren in laufender Rechnung 257,000 Thlr.

— Mit dem Bau der Fulda-Weininger Bahn soll nunmehr, nachdem die erforderlichen Geldmittel sicher gestellt und die Caution geleistet ist, im Laufe des nächsten Monats begonnen werden. Der größte Theil der Linie ist bereits bestimmt und finden gegenwärtig noch Vermessungen in der Höhe statt, um eine möglichst billige Route aufzufinden.

— Die Oberlausitzer Bank zu Bittau beabsichtigt Anfangs nächsten Monats in Cobau eine Filiale zu errichten.

— Von dem Bauhau W. Schie Nachfolger in Dresden ist die Prioritäts-Anleihe der Saxonia, Eisenwerke in Kadberg, im Betrage von 100,000 Thlr., fest übernommen worden und die Zeichnungseröffnung tarant soll bereits im Laufe dieser Woche stattfinden. Der Emissionscourse dürfte pari sein. Die Verzinsung der Obligationen ist eine 5 procentige.

— Der Bau der Bahn Annaberg-Weipert ist so weit vorgeschritten, daß man die Eröffnung derselben im Monat August erwarten kann. Diese Bahn, obgleich nur 2 1/2 Meilen lang, hat eine sehr lange Bauzeit erfordert, weil sehr bedeutende Terrainverhältnisse zu überwinden waren. Die Fortsetzung dieser Linie in Böhmen, Weipert-Komotau, ist bereits seit längerer Zeit im Betriebe. Die Fertigstellung der ganzen Linie Komotau-Weipert-Annaberg noch vor Eintritt des Winters ist deshalb von so großer Wichtigkeit, weil diese Linie die directeste Verbindung zwischen dem großen böhmischen Kohlenbecken und Chemnitz herstellt und dadurch für die Beförderung der Kohlen, die erhaltungsmäßig im Winter weit bedeutender ist als im Sommer, eine neue, bessere und kürzere Straße eröffnet wird.

Productenbericht.

+ Berlin, 11. Juli. Erst in den letzten Tagen gab das Wetter seinen veränderlichen Charakter auf und änderter sich in lebendige Wärme um; wenn auch ab und zu ein kleiner Regen fiel, so war dies eben nur gut, um den Feldfrüchten, die noch der Rasse bedürfen, einige Frische zu geben, ohne daß es den gekultivirten Gärten hätte Schaden zufügen können. Die Felder blieben durchaus grünlich, und wenn Blüthe laut geworden sind, so ist es allein der nach größerer Reife der Weizen vor sich gehenden Bergung des Getreides. Den aus Schleiz, Posen und anderen Orten einzelaufenden Wagen über anhaltenden Regen ist zumest die Bemerkung beigefügt, daß derselbe die jetzt den Frachten noch nicht geschadet habe, nur die Ernte etwas verzögere. Im Gesamtgebiete des Getreidehandels walzte in dieser Woche wieder Geschäftstube und matte Haltung, da Speculation während des gegenwärtigen Uebergangstadiums in das neue Erntjahr sich möglichst abwartend verhielt, auch Consumenten, in der Hoffnung später billiger zu kaufen und bessere Qualität vorzuziehen, sich auf das augenblicklich Notwendigste beschränkten. In England hatte sich in dieser Woche das bisherige regnerische und veränderliche Wetter ebenfalls zu besserem geneigt und hefte man dieselbe auf eine gute Ernte. Die Zukunft von englischem Weizen auf den verschiedenen Märkten war kleiner geworden, dagegen die von fremdem wenn auch nicht groß doch härter als bisher, und vollkommen genügend um den Bedarf der Mäher zu befriedigen. Das Geschäft in Weizen ist auf den verschiednen Märkten demnach sehr ruhig und nicht bedeutend gewesen. Die Ankunft von Weizenladungen an der Küste aus dem Süden ist reichlich gewesen, und auch dafür ist die Tendenz der Preise eine rückgängige gewesen. Frankreich ist für den Weizen, da Hoffnung auf eine gute und baldige Ernte. Paris bleibt anhaltend und stark weichen mit den Preisen für Weizen, wovon bereits wieder nach England exportirt wird. Belgien ist unverändert geschäftlos, Holland für Weizen gleichfalls, Roggen mußte nachgeben. Auch vom Weizen lagen matte und saure Berichte vor. Am hiesigen Plage vermochte sich der effective Handel nicht sonderlich zu beleben. Was an feinen Qualitäten vorkam, fand zu guten Preisen Käufer, wogegen geringe Güter wie bisher vernachlässigt blieben. Weizen war eben so schwach gefragt wie angeboren und verkanften sich die am Markt befindlichen Vorräthe nach Qualität mehr oder weniger leicht. Im Terminhandel befindet die Heiligkeit des Juli-Termins gegenüber der Pläne der späteren Eichten zur Gemüthe, daß die Speculation ihr Interesse daran noch nicht aufgegeben hat. Roggen hatte etwas besseren Effectivhandel als in voriger Woche und zeigten sich Verkaufsförmen zeitweise wieder thätiger. Der über Stettin bezogene russische Roggen zeigt ziemlich gute Qualität und hat sich zum Theil contractlich erwiesen. Das Termingeschäft trat in weichen Tendenz ein. Als Hauptmoment hierfür ist der Umstand zu betrachten, daß die Anmeldungen promptere Empfänge fanden. Rüböl hand unter dem Einflusse ansehnlicher Kaufordres per Herbst, die der Reichthum nach auf englische Einkäufe zurückzuführen sind, welches wie hier an allen großen Deumärkten thätig ist, die ihrerseits wieder hier Rückwirkung suchen. Die Steigerung fand einen kleinen Rückgang, als in den letzten Tagen Abgeber reichlicher zu Markt kamen. Spiritus hat fernere Werthebesserung erfahren, ungeachtet nur mäßigen Begehres Seitens der Abnehmer. Im Terminhandel war das Geschäft ansehnlicher lebhaft und wurde viel in Delesung für den laufenden Termin gekauft.

Leipziger Börse am 15. Juli.

Das Gebiet der Contacten tritt bezüglich der auf demselben erfolgten Umsätze und Coursesteigerungen in mehrerer in den Vordergrund. Die über gen Branden hatten Beste. Die demige Böse effectierte in feher Stimmung, die Kaufkraft tritt aber im Allgemeinen nur ätzrand auf und wendet sich im Besonderen nur den Banknotizen zu. Der Eisenbahnactienmarkt frihet nur nothdürftig sein Dasein und in Sächsischen Papiere so wie der ganzen Rubrik „Staatspapiere:“ versetzt übliches Stillleben. Wenn auch im Ganzen das Ge-

